



# BESCHLUSSPROTOKOLL

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am Freitag, 27. Oktober 2023 im Wintersemester 2023, 10:00 Uhr

Ort: Elise Richter Saal, Hauptgebäude, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

## TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Nora Hasan begrüßt die Mandatar\*innen der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien zur 1.ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2023 am 27.10.2023, um 10:00 Uhr im Elise Richter Saal, Hauptgebäude, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien.

Fraktion	Mandatar*innen (Pronomen)	Ersatzmandatar*innen	Stimmübertragung (Pronomen)
VSStÖ	Nora Hasan (sie/ihr)		
VSStÖ	Magdalena Martin (sie/ihr)	Lisa Dorner	
VSStÖ	Miriam Amann (sie/ihr)	Malou Francois	
VSStÖ	Katrin Aflenzer (sie/ihr)	Sebastian Bauer	
VSStÖ	Tamara Schulz (sie/ihr)	Elena Furthmayr	
VSStÖ	Elias Schmidt (er/ihm)	Xaver Gufler	
VSStÖ	Hannah Treu (dey/dem)	Natalia Zelewska	
VSStÖ	Emma Leitner (sie/ihr/keine)	Paul Kous	
VSStÖ	Elisa Liu (sie/ihr)	Carmen Märki	
VSStÖ	Elisabeth Semmler		Paolina Venticinque (sie/ihr)
VSStÖ	Sebastian Rauter (er/ihm)	Luzhen Gong	
GRAS	Jackie Schickling (dey/dem/sie/ihr)	Ida Belaga	
GRAS	Felix Penzenstadler (er/ihm)	Ida Belaga	
GRAS	Franziska Knogler		
GRAS	Marcel Bader (alle)	Claudia Wolfert	
GRAS	Elisabeth Hammer (sie/ihr)	Laura Ozlberger	
KSV-LiLi	Alexandra Budanov (sie/ihr)		
KSV-LiLi	Fridolin Tagwerker (er/ihm)		
KSV-LiLi	Neve Regli (sie/ihr)		
KSV-LiLi	Ariel Simulevski (er/ihm)		
AG	Theresa Föttinger	Sören Gerrelts	Julius Fried ab 12:52 Uhr
AG	Maria-Iadranca Latchici	<del>Benedikt</del> Niedermaier *)	
AG	Nicholas Herzog (er/ihm)	Lejla Bibic	
FL	Sarah Lang	Lukas Wurth	
FL	Kevin Song Xin		
JUNOS	Kathrin Kaindl	Manuel Grubmüller	Aimée Sax ab 14:30 Uhr
KJÖ-KSV	Marcelo Gauster		Sebastian Redl

Magdalena Martin – VSStÖ meldet sich um 10:01 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Lisa Dorner.  
 Miriam Amann – VSStÖ meldet sich um 10:01 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Malou Francois.  
 Katrin Aflenzer - VSStÖ meldet sich um 10:01 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Sebastian Bauer.  
 Tamara Schulz – VSStÖ meldet sich um 10:02 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Elena Furthmayr.  
 Elisas Schmidt – VSStÖ meldet sich um 10:02 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Xaver Gufler.  
 Hannah Treu – VSStÖ meldet sich um 10:02 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Natalia Zelewska.  
 Emma Leitner – VSStÖ meldet sich um 10:02 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Paul Kous.  
 Elisa Liu – VSStÖ meldet sich um 10:03 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Carmen Märki.  
 Sebastian Rauter – VSStÖ meldet sich um 10:04 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Luzhen Gong.  
 Jackie Schickling – GRAS meldet sich um 10:04 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Ida Belaga.  
 Theresa Föttinger – AG meldet sich um 10:07 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Sören Gerrelts.  
 Nicholas Herzog – AG meldet sich um 10:07 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Lejla Bibic.  
 Sara Lang – FL meldet sich um 10:09 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Lukas Wurth.  
 Kathrin Kaindl – JUNOS meldet sich um 10:09 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Manuel Grubmüller.

26 von 27 Mandatar\*innen anwesend.

**Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr**  
**Ende der Sitzung: 15:27 Uhr**

**Top 1 geschlossen.**

Nora Hasan - VSStÖ

## **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2023
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Berichte der Referent\*innen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Satzungsänderung
8. Beschlussfassung über Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2023/24
9. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen
10. Beschlussfassung über die Entsendung in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
11. Beschlussfassung über die Entsendung in die Curricularkommission
12. Beschlussfassung über die Entsendung in die Fakultätsvertretung Informatik
13. Anträge
14. Allfälliges

### **Formal-Antrag 1**

**Antragsteller\*in:** Vorsitz

### **Änderung der Tagesordnung**

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

### **aktualisierte Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2023
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Wahl der Referent\*innen
6. Berichte der Referent\*innen
7. Berichte der Ausschussvorsitzenden
8. Beschlussfassung über Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2023/24
9. Beschlussfassung über die Entsendung in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
10. Beschlussfassung über Entsendungen in die Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen
11. Anträge
12. Allfälliges

### **Formal-Antrag 1**

**Prostimmen: 25**

**Enthaltungen: 1**

**Contra: 0**

**Antrag 1 angenommen.**

**TOP 2 geschlossen.**

### **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2023**

**Maria-Iadranca Latchici – AG meldet sich um 10:10 Uhr an und nominiert als ständigen Ersatz Benedikt Niedermaier.**

*\*) Anmerkung der Wahlkommission: Die Nominierung zum ständigen Ersatz ist ungültig, da Benedikt Niedermaier nicht auf der Liste der Aktionsgemeinschaft steht.*

#### **Abstimmung TOP 3**

**Prostimmen: 27**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 0**

**Protokoll angenommen.**

**Top 3 geschlossen.**

Nora Hasan - VSSStÖ

### **TOP 4 - Bericht der Vorsitzenden**

#### ***Rektorat und Senat***

Am 04. August fand das erste Jour fix mit Vizerektorin Schnabel statt, um die Zusammenarbeit festzulegen und die Ansprüche an das Vizerektorat für Bildung und Lehre zu definieren.

Am 07. August fand das erste Jour fix mit Rektor Schütze statt, um dringende Fälle wie den Anstieg der Durchfallquoten, Nazi-Grüße bei einer Ehrung an der Universität Wien und vermehrte rassistische und antisemitische Vorfälle zu besprechen.

Am 18. September fand erneut ein Treffen mit Vizerektorin Schnabel statt, um das Große Team Lehramtsreform zu diskutieren und die Dringlichkeit dieser Thematik zu betonen, während die Universität Wien sich gegen eine Stellungnahme und Positionierung weigert.

Am 19. September wurde ein Treffen mit dem Senat abgehalten, um die Besetzung eines als rassistisch bezeichneten Lehrstuhls zu diskutieren, diese wurde daraufhin erfolglos in den Senat getragen.

Am 20. September tagte die Satzungsarbeitsgruppe des Senats, um sich gegen eine zeitliche Beschränkung bei Masterarbeitsbetreuungen auszusprechen.

Am 18. Oktober fand die Senatssitzung statt, in der die Haltung der Universität Wien gegenüber Drittmitteln kritisiert wurde, während sich der Rektor auch wegen des Jahres 2024 Sorgen machte.

#### ***Externe Vernetzung***

Am 04. Juli haben wir eine Rede bei der Bildung Brennt Demo gehalten und mitorganisiert.

Am 12. Juli fand die Aufsichtsrat Sitzung von Facultas statt.

Am 12. Juli fand ein Treffen mit der ÖH WU statt, um das weitere Vorgehen der Firma nach der Wahl des neuen Vorstandes zu besprechen.

Am 12. Juli fand ein Treffen mit Benjamin Enzmann, dem Vertreter der WiHast Studierendenheimen, statt, um die Zusammenarbeit sowie Synergien zu besprechen.

Am 27. Juli trafen wir uns mit der Factory der Arbeiterkammer, um eine Zusammenarbeit und die Mobilisierung zur AK-Wahl zu besprechen.

Am 03. Oktober trafen wir uns mit der Hochschulvertretung der Uni Ghent zur Vernetzung.

Am 03. Oktober trafen wir uns mit Vizebürgermeisterin Gaal, um den Zugang von Studierenden zu Wiener Wohnen zu diskutieren.

Am 01. Oktober fand ein Treffen mit der MA 35 statt, um eine gemeinsame Informationsstelle an der Uni Wien zu organisieren, die Studierenden helfen soll, Asyl zu beantragen sowie Fragen zum Fremdenrecht in 7 Sprachen zu beantworten.

Am 11. Oktober trafen wir uns mit dem Vizerektor für Digitales, um die freie Namens- und Pronomenänderung zu diskutieren, wobei sich dieser offen für neue Konzepte und Lösungswege zeigte.

#### ***Semesterstart***

Vom 02. - 03. Oktober lief unser Semesterstart, den wir als Vorsitzteam begleitet und mitorganisiert haben. Auf der Uni Leben Messe konnten wir zeigen, wie die ÖH Studierenden im Alltag behilflich sein kann und welche Services wir anbieten sowie Förderungen.

Am 24. September haben wir das Universitätssportfest besucht.

### ***Internes***

Seit Anfang Juli kümmern wir uns mit dem WiRef um die Zeichnungsberechtigung und haben die Kontoführungsbedingungen sowie die Rücklagen geprüft.

Am 21. August trafen wir auf unseren ÖH-internen Betriebsrat, um diesen nicht nur kennenzulernen, sondern auch Feedbackkultur und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu besprechen.

Am 05. Oktober fand ein Treffen mit unserem Datenschutzbeauftragten statt.

**Top 4 geschlossen.**

Alexandra Budanov – KSV-LiLi

### **TOP 5 – Wahl der Referent\*innen**

#### **Formal-Antrag 2**

**Antragsteller\*in:** VSStÖ

Antrag auf gemeinsame Wahl der Referent\*innen

#### **Formal-Antrag 2**

**Prostimmen:** 26

**Enthaltungen:** 1

**Contra:** 0

**Formal-Antrag 2 angenommen.**

#### ***Zur Wahl stehen:***

Referat für Antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport: Leon Kruml

Referat für Antirassistische Arbeit und ausländische Studierende: Maiada Mohamed

Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation: Amrei Martschinke

Referat für Barrierefreiheit: Liv Majewski

Referat für Bildung und Politik: Isabella Schraml

Kulturreferat: Neve Regli

Referat für Nachhaltigkeit und Internationales: Magdalena Reif

Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Natalia Zelewska

Partizipationsreferat: Coralie Geier

Referat für Planung gesellschaftspolitischer Projekte: Kevin Miller

Referat für queere Angelegenheiten: Gianluca Beraldo

Referat für Sozialpolitik: Julian Kerry

Wirtschaftsreferat: Linus Mittler

Stv. Wirtschaftsreferent\*in: Sebastian Draxl

Working Class Students: Xaver Gufler

Zeitgenossin: Leonie Pürmayr

*Die Urne ist leer. Das Wahlprozedere wird erörtert. Die Mandatar\*innen werden gemäß der Anwesenheitsliste zur Wahl aufgerufen und im Anschluss werden die Stimmen von allen Fraktionen gemeinsam ausgezählt.*

**11:01 Uhr Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 11:16 Uhr**

#### **Abstimmung Referat für Antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport**

**Prostimmen:** 22

**Enthaltungen:** 4

**Contra:** 1

**Leon Kruml nimmt die Wahl an.**

#### **Abstimmung Antirassistische Arbeit und ausländische Studierende**

**Prostimmen:** 22

**Enthaltungen:** 4

**Contra:** 1

**Maiada Mohamed nimmt schriftlich die Wahl am 28.10.2023 an.**

**Abstimmung Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation**

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 5

Contra: 1

Amrei Martschinke nimmt schriftlich die Wahl am 27.10.2023 an.

**Abstimmung Referat für Barrierefreiheit**

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 5

Contra: 1

Liv Majewski nimmt schriftlich die Wahl am 01.11.2023 an.

**Abstimmung Referat für Bildung und Politik**

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 6

Contra: 1

Isabella Schraml nimmt die Wahl an.

**Abstimmung Kulturreferat**

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 6

Contra: 1

Neve Regli nimmt die Wahl an.

**Abstimmung Referat für Nachhaltigkeit und Internationales**

Prostimmen: 22

Enthaltungen: 4

Contra: 1

Magdalena Reif nimmt die Wahl an.

**Abstimmung Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

Prostimmen: 22

Enthaltungen: 4

Contra: 1

Natalia Zelewska nimmt schriftlich die Wahl am 05.11.2023 an.

**Abstimmung Partizipationsreferat**

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 6

Contra: 1

Coralie Geier nimmt die Wahl an.

**Abstimmung Referat für Planung gesellschaftspolitischer Projekte**

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 6

Contra: 1

Kevin Miller nimmt schriftlich die Wahl an.

**Abstimmung Referat für queere Angelegenheiten**

Prostimmen: 22

Enthaltungen: 3

Contra: 2

Gianluca Beraldo nimmt schriftlich die Wahl am 15.11.2023 an.

**Abstimmung Wirtschaftsreferent\*in**

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 5

Contra: 1

Linus Mittler „Findus“ nimmt die Wahl an.

### Abstimmung stellv. Wirtschaftsreferent\*in

Prostimmen: 23

Enthaltungen: 3

Contra: 1

Sebastian Draxl nimmt schriftlich die Wahl am 07.11.2023 an.

### Abstimmung Working Class Students

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 5

Contra: 2

Xaver Gufler nimmt die Wahl an.

### Abstimmung Zeitgenossin

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 6

Contra: 1

Leonie Pürmayr nimmt schriftlich die Wahl am 05.11.2023 an.

Top 5 geschlossen.

Alexandra Budanov – KSV LiLi

## TOP 6 - Berichte der Referent\*innen

### Leon Kruml - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik & Sport

Das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport hat bereits über den Sommer in halbneuer Konstellation die Arbeit wieder aufgenommen und berichtet nun über die laufenden Tätigkeiten sowie geplanten Projekte.

Zunächst gibt es für das Referat einige Aufgaben, welche während jeder Legislaturperiode dauerhaft zu tun sind, wie z.B. das Rechtsextremismus-Meldeformular. Dieses Formular bietet Studierenden eine unterschwellige Möglichkeit rechtsextreme Vorfälle an der Universität Wien zu melden. So können beispielsweise diskriminierende Schmierereien oder problematische Professor\*innen auf direktem Weg der ÖH gemeldet werden, welche dann weitere Schritte setzt und die Thematiken behandelt.

Eine weitere kontinuierliche Tätigkeit stellt die Vernetzung mit antifaschistischen Gruppen und Organisationen in Wien dar. Das Referat steht antifaschistischem Protest beratend sowie unterstützend zur Seite um bspw. den Protest gegen rechtsnationale Burschenschafter erfolgreich auf die Straße zu tragen.

Weiters ist das Referat auch bei ÖH organisierten Demonstrationen involviert und steht auch mit anderen Universitätsvertretungen diesbezüglich in Kontakt.

Das Referat ist mit mehreren Projekten beschäftigt, welche im Moment (z.T. auch mit anderen Referaten in Arbeitsgruppen) bereits begonnen haben bzw. noch dieses Jahr beginnen. Zum einen wäre dies der von unserem Referat selbst organisierte FLINTA\*Box Kurs. Dieses Sportangebot stellt für Personen, welche schlechte oder diskriminierende Erfahrungen in privaten Kampfsportkursen gemacht haben, eine unterschwellige, kostenfreie und sichere Möglichkeit dar, einen Selbstverteidigungskurs zu absolvieren. Die Ausschreibung dafür ist zu diesem Zeitpunkt online und das Training wird am 6. Oktober beginnen.

Weiters sind Mitarbeiter\*innen des Referats in der Arbeitsgruppe für die kritischen Einführungstage involviert. Über mehrere Tage werden am und rund um den Campus der Universität Wien viele kritische Workshops und Weiterbildungsangebote stattfinden. Diese bieten eine großartige Möglichkeit für Student\*innen, sich zum Semesterstart zu vernetzen und die ÖH Uni Wien kennenzulernen.

Mit Ausblick auf die Zukunft sind viele weitere Projekte geplant, um antifaschistische Gesellschaftsbildung zu fördern sowie niederschwellige Möglichkeiten Sport zu betreiben, geplant.

Die unter anderem vom Referat geleitete Arbeitsgruppe 101 Jahre IFS plant, anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Instituts für Sozialforschung, eine Vortragsreihe rund um die kritische Theorie. Die Vortragsreihe soll sowohl einen zugänglicheren Teil beinhalten, welcher interessierten Student\*innen eine Möglichkeit bietet, ohne Vorwissen, in die Thematik einzusteigen sowie einen fortgeschrittenen Teil im Anschluss, welcher eine tiefgreifende Weiterbildung in die Theorie ermöglicht.

Um dem Ruf nach mehr Möglichkeiten für Sport rund um die Universität zu folgen, setzt sich das Referat seit Sommer für die Instandsetzung eines neuen Tischtennistisches am Campus der Universität Wien im Hof 1 ein. Der Tischtennistisch wird einer Partisanin gewidmet, um so die Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus hochzuhalten und den öffentlichen Raum antifaschistisch zu prägen. Bezüglich der Installation wurde bereits ein erfolgreiches Treffen mit der Stadträtin des neunten Bezirks sowie dem zuständigen

Vizerektor abgehalten. Beide Instanzen zeigten sich dem Projekt gegenüber unterstützend und die Installation wird voraussichtlich im ersten oder zweiten Quartal des nächsten Jahres erfolgen.

Noch dieses Jahr ist in Zusammenarbeit ein exklusives Filmscreening mit dem Kulturreferat geplant, welches den Film „A boys life“ präsentieren wird. Der Film handelt von dem Überleben eines Kindes in einem KZ und arbeitet die Gräueltaten des Nationalsozialismus eindrucksvoll auf. Im Anschluss ist ein Panel mit den Regisseuren sowie der JÖH und unserem Referat geplant. Ankündigung dafür werden über SM gepostet und das Kulturreferat und wir freuen uns auf zahlreiche Besucher. Das ist jetzt kurzfristig, aufgrund der jetzigen Situation, abgesagt worden. Ich bin mir aber sicher, dass das nachgeholt wird, angesichts der Relevanz.

Das Referat blickt auf die kurzen, aber doch intensiven Monate erfreut zurück.

Die Zusammenarbeit verlief referatsintern und auch mit der UV praktisch reibungslos und geht mit Motivation in das neue Semester.

Theresa Föttinger – AG - schriftliche Anfrage

#### ***FLINTA\* Box Kurs***

Woher kommen die Trainer und wie wurde der Kontakt da aufgebaut?

Leon Kruml - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik & Sport

Nachdem das zweite Semester bereits läuft, ist uns der Kontakt von unseren Vorgänger\*innen, die das Projekt in Stand gesetzt haben und die schon sehr erfolgreiche Arbeit geleistet haben, übermittelt worden.

Ich kann dir das schriftlich beantworten, wie genau der Kontakt hergestellt wurde, denn das weiß ich gerade nicht.

Isabella Schraml - Referat für Bildung und Politik

#### ***Neues Team***

Seit Anfang Juli arbeitet ein neues Team im Referat für Bildung und Politik. Über den Sommer lag der Fokus auf Wissensweitergabe und Einarbeitung und darauf, dass wir uns als Referatsteam in unserer Zusammenarbeit einrichten und abstimmen.

Wir starten motiviert in das Wintersemester und freuen uns, im kommenden Studienjahr Studierende zu beraten und in ihren studienrechtlichen und bildungspolitischen Interessen zu vertreten!

#### ***Beratung***

Ein konstanter Bestandteil unserer Arbeit im Referat für Bildung und Politik ist die studienrechtliche Beratung, die sehr regelmäßig von Studierenden und auch Studienvertretungen (bzw. anderen ÖH Organen) in Anspruch genommen wird. Unsere Beratung wurde über die vorlesungsfreie Zeit per Mail und telefonisch angeboten. Zudem gab es die Möglichkeit, telefonisch oder via Zoom individuelle Beratungstermine zu bekommen.

Seit Oktober gibt es auch wieder Beratung vor Ort im Bipol Büro. Zum Ende des Semesters und mit dem nahenden Semesterbeginn nahm die Frequenz der Beanspruchung der Beratungstätigkeit jeweils stark zu.

Thematisch beschäftigten wir uns vor allem mit den Themen: Anerkennungen, Fragen zum HSG und zur Tätigkeit als Studierendenvertreter\*in (z.B. Mandatsverlust und Folgen), Bewertungen von Lehrveranstaltungen, Anträge auf Löschung von „Schummelvermerken“. Zu letzterem Thema wurden Studierende auch von unserem Anwalt unterstützt und konnten die Löschung des X vor Gericht erwirken.

Im Zuge der Beratung standen wir teils in direkter Verbindung mit Lehrenden und dem Büro Studienpräses.

#### ***HSG Novelle***

Das Referat für Bildung und Politik hat im Juli eine Stellungnahme zur aktuellen Novelle des Hochschüler- und Hochschülerinnenschafts-Gesetz verfasst.

Leider sehen wir einige der vorgeschlagenen Änderungen, insbesondere einige der inhaltlich gewichtigen, kritisch. So etwa, dass außerordentliche Studierende, die zu Studien mit weniger als 30 ECTS zugelassen sind, keine ordentlichen ÖH Mitglieder mehr sein sollen. Auch diese Gruppe von Studierenden braucht eine starke, partizipative und von ihnen demokratisch legitimierte Vertretung!

Es gibt aber auch einige positiv auffallende Klarstellungen und Konkretisierungen sowie positive Vorschläge, wie das weiter verstärkte Mitdenken von Datenschutz und dass § 15 Abs. 2 Organe keine Tätigkeitsberichte mehr verfassen müssen.

Die gesamte Stellungnahme befindet sich im Anhang des Referatsberichts.

#### ***Jour Fixe mit dem Vizerektorat für Lehre***

Seit der letzten UV-Sitzung gab es drei Jour fixe mit dem Vizerektorat für Lehre. Der erste fand im August gemeinsam mit dem Vorsitzteam statt. Thematisch stand dieser ganz im Zeichen der vom Rektorat gewünschten Satzungsänderung zur zeitlich begrenzten Betreuungszusage für Masterarbeiten. Das Vizerektorat vertritt hier nach wie vor die Auffassung, dass hier ein Benefit für Studierende, geäußert durch eine qualitative und hochwertige Betreuung, erzielt werde. Wir vertreten diese Auffassung nicht und stehen der vorgeschlagenen Änderung sehr kritisch gegenüber.

Das zweite Treffen Mitte September fokussierte sich auf das Thema der Verkürzung bzw. Novellierung der Lehramtsstudien. Zu diesem kam zusätzlich zum gesamten Vorsitzteam auch die StV/ZV/Basisgruppe Lehramt.

Stand der Dinge ist, dass sich seit Frühjahr seitens der Regierung nicht wirklich viel getan hat. Vizerektorin Schnabl war während des Treffens dennoch eher abwartend, ob das Bildungsministerium diese Reform doch umsetzen wird.

Der dritte Termin Anfang Oktober wurde genutzt, um verschiedene Themen aus der Beratung zu besprechen. Dazu gehörten unter anderem das Thema von Sammel-Defensio-Terminen in manchen Studienrichtungen, die Frage, ob sich der Prüfungsstoff innerhalb eines Semesters ändern darf und die Problematik der leider rückläufigen Anzahl an hybriden und online Lehrveranstaltungen. Ein weiterer Punkt war, dass in einer Forschungsgruppe der Wirtschaftswissenschaften die Zusagen zur Betreuung der Masterarbeiten bereits zeitlich beschränkt werden, obwohl dies studienrechtlich nicht gedeckt ist. Hier wird sich das Vizerektorat wohl an die Fakultät wenden.

### ***Lehramtsvernetzungstreffen***

Das Bipol war im September bei zwei Vernetzungscalls der ÖH Bundesvertretung zum Thema Lehramt vertreten. Dort waren Studierendenvertreter\*innen aus ganz Österreich anwesend.

Beim ersten Treffen ging es vor allem um die vorgeschlagene Kürzung und den Austausch von Argumenten und Erfahrungen. Beim zweiten Treffen lag der Fokus auf Praxis und Quereinstieg.

### ***Arbeitsgruppen***

Ebenso partizipieren unsere Mitglieder in diversen Arbeitsgruppen der ÖH Uni Wien. Besonders erwähnenswert in der Arbeitsgruppe zu den Kritischen Einführungstagen. Im Rahmen dieser haben wir als Bipol am 12.10. im Hörsaal 13 am Oskar-Morgenstern-Platz eine Filmvorführung des Films Alphabet verwirklicht.

Die Kosten lagen bei € 2,- pro Sitzplatz, somit liegen unsere Ausgaben bei etwa € 200,- exklusive Verpflegung.

### ***Workshops für Studierendenvertreter\*innen***

Bereits Ende Juni organisierte und hielt das Bipol ein Workshop für neue Mandatar\*innen und Personen, die in/um die StV/FV/ZV mithelfen, statt. Ziel war es, ganz neue Studierendenvertreter\*innen direkt zum Start in ihre Vertretungsarbeit abzuholen. Im Workshop ging es um die ÖH Basics: Was ist die ÖH, was kann die ÖH? Was sind die Rechte und Pflichten als frischgebackene Studierendenvertreter\*innen? Welche „Zuckerl“ gibt es? Welche Anlaufstellen gibt es?

Es freut uns außerordentlich, dass der Termin sehr gut besucht war! Mitte Oktober fand ein zweiter Termin des Bipol Workshops statt, welcher ebenfalls stark besucht war, wir freuen uns über das rege Interesse und die vielen Fragen!

### ***Rechtsmittelkommission***

Seit Beginn des Studienjahres ist auch ein Mitglied des Bipols in der Rechtsmittelkommission der Uni Wien vertreten. Wir freuen uns, dass wir auch auf dieser Ebene mitwirken können, um für studentische Interessen einzustehen. Mitte Oktober fand die erste Sitzung statt.

### ***Curricularkommission***

Weiterhin ist das Bipol auch in der Curricularkommission der Uni Wien vertreten, die Mitglieder setzten sich auf curricularer Ebene für Studierbarkeit und studentische Interessen ein. Mitte Oktober fand eine außerordentliche Sitzung zum Thema der außerordentlichen Änderungen statt, die erste Sitzung im Studienjahr.

### ***Ausblick auf das kommende Studienjahr***

Als beratendes Referat mit einem großen bereits abgesteckten Arbeitsauftrag wird auch das kommende Studienjahr sehr von unserem Tagesgeschäft bestimmt sein (v.a. Beratung von Studierenden und ÖH Organen; Treffen mit Uni-Institutionen). Viele Termine und Tätigkeiten ergeben sich auch aus den Themen, an denen wir aktuell arbeiten (siehe dieser Bericht). So wird uns etwa das Thema Lehramt und der Reformbedarf in den Lehramtsstudien im kommenden Studienjahr beschäftigen.

Wir bieten auch in diesem Studienjahr wieder Workshops für Studienvertreter\*innen an, da diese oft die ersten Ansprechpartner\*innen für Studierende sind und in dieser Funktion als Multiplikator\*innen dienen.

Außerdem planen wir im kommenden Studienjahr auch wieder Vernetzungsmöglichkeiten für Studierendenvertreter\*innen zu schaffen, um Studienvertretungen und co. einen Raum für Austausch zu bieten. Zudem können wir somit Unterstützung (z.B. rund um Gremienarbeit und studienrechtliche Fragen) anbieten und gegebenenfalls in der Folge auch Anliegen vor das Rektorat bringen.

### ***STELLUNGNAHME der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 – HSG 2014 geändert wird; Geschäftszahl: 2022-0.782.296***

Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien, Referat für Bildung und Politik, Juli 2023

#### **EINLEITUNG**

Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien („ÖH Uni Wien“) nimmt in diesem Dokument Stellung zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hochschülerinnen und Hochschülerschaftsgesetz 2014 – HSG 2014 geändert wird.

Leider sehen wir einige der vorgeschlagenen Änderungen, insbesondere einige der inhaltlich gewichtigen, kritisch.



Es gibt aber auch einige positiv auffallende Klarstellungen und Konkretisierungen sowie positive Vorschläge, wie das weiter verstärkte Mitdenken von Datenschutz und dass § 15 Abs. 2 Organe keine Tätigkeitsberichte mehr verfassen müssen.

Einige Änderungsvorschläge können wir nur vehement ablehnen, so etwa, dass außerordentliche Studierende, die zu Studien mit weniger als 30 ECTS zugelassen sind, keine ordentlichen ÖH Mitglieder mehr sein sollen. Auch diese Gruppe von Studierenden braucht eine starke, partizipative und von ihnen demokratisch legitimierte Vertretung!

Dass die wirtschaftliche Kompetenz von Wirtschaftsreferent\*innen und ihren Stellvertreter\*innen bewiesen und protokolliert werden soll, sehen wir als unverhältnismäßigen Eingriff in die studentische Selbstverwaltung und Autonomie der ÖH.

Im folgenden Teil unserer Stellungnahme gehen wir in chronologischer Reihenfolge, nach Paragraphen, detailliert auf alle für uns relevanten Änderungen ein.

ÖH Uni Wien - Stellungnahme Novelle HSG - Geschäftszahl: 2022-0.782.296 2

#### STELLUNGNAHME NACH PARAGRAPHEN

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014

Begriffsbestimmungen

Ad § 2 Abs. 2

Diese Änderung sieht vor, dass außerordentliche Studierende nur mehr Mitglieder der ÖH sind, wenn ihr außerordentliches Studium mindestens 30 ECTS umfasst. Diese Änderung ist umfassend für alle Hochschultypen (inklusive der Pädagogischen Hochschulen) abzulehnen.

Sie schwächt die Position dieser Studierenden innerhalb der Interessenvertretung und nimmt ihnen das aktive und passive Wahlrecht. Nur dieses garantiert, dass wenn sich diese Studierenden schlecht vertreten sehen, sie einen wirksamen Hebel haben: sie können einerseits ihre Vertretung wählen und andererseits auch selbst sich aktiv in der ÖH einbringen.

Da nur Mitglieder der ÖH in den Genuss der ÖH Versicherung kommen, würden Studierende, welche ein außerordentliches Studium im Umfang von weniger als 30 ECTS betreiben, aus dieser Versicherung ausgeschlossen werden.

Diese unverhältnismäßige Benachteiligung von außerordentlichen Studierenden können wir so nicht hinnehmen. Es kann in unseren Augen nicht sein, dass eine Gruppe, welche womöglich dieselben Übungen besucht, hier nur aufgrund einer Legaldefinition den Versicherungsschutz verliert.

Ein potenzieller bürokratischer Aufwand steht in keinem Verhältnis zu diesem fundamentalen Recht auf angemessene Interessenvertretung und Versicherung der außerordentlichen Studierenden.

Zusätzlich wollen wir anmerken, dass die Grenze von 30 ECTS für die Pädagogischen Hochschulen genau berechnet wurde und eine Ausweitung auf die anderen Hochschultypen somit willkürlich stattfindet.

Ad § 6 und § 13 und § 24

Wir begrüßen die Umsetzung des Grundsatzes der Datenminimierung im Sinne des Datenschutzes, rund um die Studierendenevidenz.

Ad § 8 Abs. 3 und § 15 Abs. 4

Wir begrüßen die Klarstellung, dass Stimmenthaltungen und abgegebene ungültige Stimmen das Quorum senken.

ÖH Uni Wien - Stellungnahme Novelle HSG - Geschäftszahl: 2022-0.782.296 3

Ad § 13 Abs. 2

Hier ist ein Absatz des OeAD Gesetzes in die Textgegenüberstellung „gerutscht“. Dieser sollte nicht ins HSG aufgenommen werden.

Tätigkeitsberichte

Ad § 22

Wir begrüßen den Vorschlag, dass § 15 Abs. 2 Organe nicht mehr dazu verpflichtet sein sollen, Tätigkeitsberichte am Ende jedes Studienjahres zu erstellen.

Gleichzeitig kritisieren wir scharf, dass Hochschulvertretungen nun Berichte von § 15 Abs. 2 Organen und Studienvertretungen inkludieren sollen. Wir sehen nicht, wie wir als Hochschulvertretung gute und sinnvolle Berichte über alle (mehr als 60) Studienvertretungen der ÖH Uni Wien und über unsere 20 verschiedenen § 15 Abs. 2 Organe erstellen sollen. Diese Berichte müssten wir von den jeweiligen ÖH Institutionen einfordern; wir tippen auf wenig Rücklauf. Insofern ist dieses Unterfangen unrealistisch, das Resultat wären wohl floskelhafte Berichte, die die Aufgaben der Studierendenvertreter\*innen gemäß HSG schildern würden. Hiervon würde niemand profitieren.

Kurz gesagt: dieser Vorschlag ist nicht sinnvoll umsetzbar und in dem Ausmaß, in dem er umsetzbar wäre, ist er nicht mehr sinnvoll.

Hochschulvertretungen, an denen keine Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft eingerichtet ist

Ad § 23 und § 27

Wie wir in unserer Stellungnahme zur HSG Novelle 2021 argumentiert haben: „Wir befürworten nicht, dass die Möglichkeit für Hochschulvertretungen, die keine Körperschaften öffentlichen Rechts sind, entfallen soll, Rechtsgeschäfte unter der ‚Mitwirkung einer Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft gemäß § 3 Abs. 1 oder

2' abzuschließen“. Wir sahen hier Potenzial für Hochschulen mit großen Synergien (örtliche Nähe, gemeinsame Studien etc). Nach wie vor begrüßen wir also die inhaltliche Änderung nicht, die im Abs. 3 bereits bei der letzten Novelle erfolgt ist. Dass diese nun auch im Abs. 4 abgebildet wird, ist jedoch schlüssig.

Die Formulierung im Abs. 6 finden wir schwer zu lesen. Der erste Satz, der besagt, dass § 36 Abs. 9 HSG nicht anzuwenden ist, wäre passender am Schluss des Absatzes.

Ad § 26 Abs. 4

Diese Änderung klingt für uns sinnvoll.

Ad § 33 Abs. 6

Diese Änderung klingt sinnvoll.

ÖH Uni Wien - Stellungnahme Novelle HSG - Geschäftszahl: 2022-0.782.296 4 Organisation der Verwaltung  
§ 36 Abs. 6

Die vorgeschlagene Änderung, dass Wirtschaftsreferent\*innen und ihre Stellvertreter\*innen ihre wirtschaftlichen Kenntnisse beweisen müssen, lehnen wir strikt ab.

Die Wahlen zu Wirtschaftsreferent\*innen sind eine demokratische Entscheidung und dadurch legitimiert - die Hochschulvertretungen wählen wen sie als geeignet für das Amt sehen. Dass wirtschaftliche Kompetenzen bewiesen und protokolliert werden müssen, ist ein inakzeptabler Eingriff in die Autonomie und in die Selbstverwaltung der Hochschüler\*innenschaften.

Zudem sehen wir in dieser Novelle etliche Stellschrauben, die gezogen werden, um die Selbstverwaltung - und wohl auch potenzielle Schwierigkeiten bei finanziellen Angelegenheiten von kleinen Hochschüler\*innenschaften zu reduzieren (insbesondere der finanzielle Anreiz zu Nicht-Körperschaften) - wir sehen auch in diesem Licht den Eingriff, der vorgeschlagen wird, als nicht gerechtfertigt. Zudem sollte diese Regelung, wenn schon referatsgebunden sein und nicht an Personen. Es reicht, wenn eine Person die nötige Kompetenz im Referat hat.

Ad § 38 Abs. 4

Wir stimmen der Konkretisierung zu, dass die Beiträge jedes Semester einzuheben und zu prüfen sind und begrüßen die Verkürzung der Frist für die Weiterleitung der Beträge von Ende August auf Ende Juli.

Verteilung der Studierendenbeiträge

Ad § 39

Wir stimmen dem Vorschlag zur neuen Verteilung und der Erhöhung des Sockelbetrages für Nicht-Körperschaften nicht zu. Ebenso erscheint es uns etwas skurril, dass wir als größte Hochschulvertretung finanziell pro Studierende relativ schlecht aussteigen.

Ad § 40 Abs. 3

Wir bezweifeln, ob dieser Änderungsvorschlag die Kompetenzen von Wirtschaftsprüfer\*innen trifft und somit sinnvoll wäre.

Wir begrüßen die Änderung, dass Wirtschaftsprüfer\*innen das Einhalten der Gesetze und Verordnungen nicht mehr bestätigen müssen, da es unserer Ansicht nach nicht in ihrem Kompetenzbereich liegt.

Dennoch bezweifeln wir, ob die Änderung zur reinen Überprüfung derselben sinnvoll wäre, da es nach wie vor dieselben Kompetenzen betrifft. Wir sehen eine solche Überprüfung eher im Aufgabenbereich der Kontrollkommission.

ÖH Uni Wien - Stellungnahme Novelle HSG - Geschäftszahl: 2022-0.782.296 5 Durchführung der Wahlen in die Organe

Ad § 43

Wir begrüßen die Konkretisierung im Abs. 2, welche Fristen per Verordnung festzulegen sind. Wir finden auch den Vorschlag positiv, dass das Geschlecht bei der Erstellung des Wähler\*innenverzeichnisses nicht mehr erfasst werden soll.

Ad § 50 Abs 5

Nicht jede Hochschule hat ausreichend rechtskundige Bedienstete: Außerdem ist hier fraglich, ob diese bei jener dauerhaft angestellt sein müssten?

Ad § 58 Abs. 1 und § 59 Abs. 2

Wir begrüßen die klare Formulierung der Monate und zur Ernennung von Ersatzpersonen.

Aufsicht

Ad § 63 Abs. 1 und Abs. 2

Diese Änderungsvorschläge wirken auf uns inhaltlich sinnvoll.

Ad § 63 Abs. 9

Wir können die Änderung, dass die\*der Bundesminister\*in die Durchführung, der einem aufsichtsbehördlichen Verfahren zu Grunde liegenden Beschlüsse, nun mit einer Verordnung statt für ein für bis zu drei Monate untersagen kann, nicht nachvollziehen. Die Verdreifachung der bisherigen Zeitdauer halten wir für unverhältnismäßig.

Verfahrensbestimmungen

Ad § 67 Abs. 1

Wir können das Streichen der Frist, dass die\*der Bundesminister\*in bei einer Aufsichtsbeschwerde unverzüglich, längstens jedoch innerhalb von drei Monaten zu entscheiden hat, nicht nachvollziehen.

Rasche Verfahren sind für alle Studierendenvertreter\*innen essentiell, das Hinziehen von Verfahren eine Zumutung.

Sollten die Erläuterungen zutreffen, dass nun die allgemeine AVG Frist gelten würde – diese beträgt gemäß unserer Recherche sechs Monate! Das wäre eine nicht hinnehmbare Verdoppelung der Zeitdauer.

ÖH Uni Wien - Stellungnahme Novelle HSG - Geschäftszahl: 2022-0.782.296 6

Übergangsbestimmungen

Ad § 70 Abs. 18

Wir lehnen ab, dass die Hochschüler\*inneschaften mit weniger als 3.000 Studierenden kein tatsächliches Wahlrecht haben, ob sie Körperschaften bleiben wollen, oder nicht. Sondern, dass es sich um ein Opt-in handelt und dies eine recht hohe Hürde (Zweidrittelmehrheit) hat.

Wir sprechen uns nach wie vor für eine dauerhafte und tatsächliche Wahlfreiheit für alle Hochschulvertretungen aus, ob sie eine Körperschaft sein wollen oder nicht.

Ein solches Opt-in würde unsachgemäß die Autonomie der kleineren Hochschulvertretungen wesentlich beschneiden, wenn nicht sogar gänzlich unterminieren.

ÖH Uni Wien - Stellungnahme Novelle HSG - Geschäftszahl: 2022-0.782.296 7

**Sebastian Redl – KJÖ-KSV meldet sich um 11:35 Uhr ab. Marcelo Gauster – KJÖ-KSV meldet sich an.**

Neve Regli - Referat für Kultur

*Autor\*in: Gustav Glück*

Im Sommer hat das Referat für Kultur das Finale des „9x9 Alsergrund Erlesen Literaturwettbewerbs“ mitorganisiert. Im Rahmen der Organisation dafür wurde u.a. ein Tischtuch für das Referat angeschafft und ein Pokal, der an die Gewinner\*innen verlost wurde.

Weiters wurde für weitere Veranstaltungen des Referats eine Lichterkette organisiert.

Sonst fielen viele organisatorische Aufgaben in den Sommermonaten an.

So wird momentan mit dem nonstop Kino-Abo zusammengearbeitet, wo Kino-Abos verlost werden. Eine ähnliche Kooperation gibt es momentan mit der Viennale. Außerdem wurde das Japanische Filmfestival auf uns aufmerksam. Hier wird es vermutlich ebenso zu einer Verlosung kommen, doch diese Aussage spielt sich, Stand jetzt, im Bereich der Spekulationen ab.

Genauso ist es beim Musik Theater Wien. Auch ist die FILINTA\* Band Major Shrimp auf uns zugekommen, um ein Konzert gekoppelt mit einer Lesung zu veranstalten. Auch hier ist es noch unklar, ob dies stattfinden wird.

Weiters sind Kooperationen mit der mdw, dem TFM Studiengang und 161\_Sektion\_Kultur angedacht.

In anderen Worten: Das neue Semester kann starten!

Magdalena Reif - Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

*Nachhaltigkeit*

Am 6.10. fand der Retreat des Nachhaltigkeitsbeirats statt, bei welchem das Strategie-Papier der Uni Wien überarbeitet wurde. Hier haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Verpflichtungen der Uni Wien zum Klimaschutz klar und verbindlich im Papier niedergeschrieben werden und dass Greenwashing vermieden wird. Außerdem haben wir uns für eine höhere Studierendenquote (mindestens 25%) im Nachhaltigkeitsbeirat eingesetzt.

In der AG Verpflegung, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsbeirats gegründet wurde, haben wir an der Ausschreibung für die neue Mensa am OMP mitgearbeitet und uns hierbei vor allem für ein bezahlbares und veganes Angebot eingesetzt. Die Ausschreibungsphase ist nun vorbei und es werden die Bewerbungen evaluiert und mit den Bewerber\*innen kommuniziert.

Es wurde zudem, ebenfalls im Rahmen der Arbeitsgruppe Verpflegung, über eine Person des RRM Kontakt mit dem Billa Campus hergestellt, um das Angebot mehr an die Wünsche Studierender anzupassen. Zuvor wurden Meinungen von Student\*innen der Universität Wien abgefragt. Diese ergaben vorwiegend Wünsche nach einem breiteren und leistbaren veganen und vegetarischen Angebot, pflanzlicher Milch neben den Kaffeeautomaten und mehr Mehrweg, weniger Plastik und einer korrekten Kennzeichnung veganer Produkte. Diese wurden an die Person des RRM weitergeleitet, welche sich mit dem BILLA in Verbindung setzen möchte.

In der Arbeitsgruppe Lehre wurden beim letzten Meeting am 23.8. die kommenden Ziele besprochen.

Short-term sollen Lehrveranstaltungen, die mit Nachhaltigkeit zusammenhängen, auf u:find sichtbar gemacht werden. Zusätzlich sollen Mooqs entwickelt werden. Mid-term soll eine Zusammenarbeit mit Forschungsplattformen angestrebt werden. Außerdem soll Nachhaltigkeit mehr im Leitfaden für Lehrende verankert werden.

In der Arbeitsgruppe Biodiversität arbeiten wir aktuell an einer Biodiversitätsstrategie für die Uni Wien. Im letzten Treffen wurden hierfür Best Practice Beispiele von anderen Universitäten besprochen und erste Erwartungen und Ziele abgesteckt. In den kommenden Wochen werden die Ziele und Schwerpunktsetzungen der Arbeitsgruppe in einem Working Paper verschriftlicht. Das nächste Treffen ist für Mitte Oktober angesetzt.

Außerdem sind wir in der Planung des neuen Campus Althangrund involviert. Bei einem ersten Treffen der ÖH mit dem Raum- und Ressourcenmanagement haben wir uns für mehr ÖH-Flächen und eine bessere

Raumaufteilung der Räumlichkeiten für STVen und ZVen eingesetzt und diese auch bewirkt. In den kommenden Treffen sollen die Studierendenflächen besprochen werden.

Aktuell stehen wir in Kontakt mit dem Referat für Nachhaltigkeit der Bundesvertretung, um gemeinsame Projekte zu entwickeln. Das nächste Treffen ist für den 16.10. angesetzt.

Zusätzlich stehen wir in Kontakt mit Ökocampus, um auch hier gemeinsame Projekte zu entwickeln.

### ***Internationales***

Im Bereich Internationales führten wir Beratungen zum Thema Erasmus+ und anderen Auslandsaufenthalten durch und veranstalteten am 9.10. gemeinsam mit der FV Jus und dem International Office einen Infoabend zum Thema Auslandsaufenthalte.

Außerdem nahmen wir an Online-Meetings mit der Circle U Student Union zur Vorbereitung auf das nächste Semester teil. Hier wurden die Vertreter\*innen für die nächste General Assembly gewählt.

Am 16.11. werden wir beim Circle U Uni Wien Semestertreffen dabei sein und für Dezember ist das nächste Circle U Student Union Treffen geplant.

### Franziska Knogler – GRAS – schriftliche Anfrage

Ich habe eine Anfrage zum Bologna Prozess, der sich ja bei euch im Referat auszeichnet im Internats. Da sind ja ganz viele Umsetzungen an die einzelnen Hochschulen gekoppelt.

Ich wollte fragen, wie ihr euch im Referat damit auseinandersetzt und wie ihr die Umsetzung des Bologna Prozesses auf der Uni Wien kontrolliert bzw. gewährleistet.

### Magdalena Reif - Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

Da kenne ich mich nicht aus, da ist die Elena hauptverantwortlich. Ich würde das ganze schriftlich beantworten.

### Jackie Schickling – GRAS – schriftliche Anfrage

Es wurde vor einiger Zeit mal darüber gesprochen, dass die ÖH Uni Wien dem Uni Netz beiträgt. Wir haben dazu allerdings seit einer Weile nichts mehr davon gehört und es ist auch nichts im JVA budgetiert. Wir wollten nachfragen, ob es dazu noch was gibt, oder ob das komplett fallen gelassen wurde.

### Magdalena Reif - Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

Da würde ich genauso auf eine schriftliche Antwort verweisen.

### Coralie Geier - Referat für Partizipation

#### ***Massenmailer für STVen***

Über den Sommer und insbesondere zu Semesterbeginn wurden die Anfragen der Studienvertretungen zur Änderung der Aussende-Berechtigungen für die Massenmailer bearbeitet und in der Zusammenarbeit mit dem ZID an die aktuelle Exekutive angepasst.

#### ***Einsetzung von Studienvertretungen***

Der Vorsitz wurde unterstützt für nicht gewählte Studienvertretungen Personen zu finden, welche diese Aufgabe in den kommenden zwei Jahren übernehmen werden. Es konnten für die Studienvertretungen Translationswissenschaften und STV Doktorat Evangelische Theologie Personen gefunden werden, welche eingesetzt werden können. Für die anderen Studienvertretungen werden noch Gespräche geführt.

#### ***Beratung von Studierendenvertreter: innen***

Wir haben vermehrt Anfragen für die Studienbeitragsbefreiung durch Toleranzsemester durch die Tätigkeit bei den Instanzen der Hochschüler\*innenschaft an der Uni Wien erhalten. Auch haben wir Anfragen zum Umgang mit Kommissionen bekommen.

#### ***Beteiligung an Arbeitsgruppen***

Es wurde an der Arbeitsgruppe „Semesterstart“ mitgearbeitet, hierfür wurden für die StVen eine Möglichkeit entwickelt, Goodies für Erstsemestrigen-Veranstaltungen über die UV zu beziehen.

#### ***Campus Althangrund***

Es hat mehrere Treffen mit den Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen der betroffenen Instanzen gegeben. Hier wurden im Austausch ermittelt, wie die einzelnen Arbeitsgruppen der jeweiligen Fakultäten funktionieren und welcher Raumbedarf in Zukunft bei den einzelnen Instanzen zu erwarten ist. Zudem hat es ein Treffen mit dem RRM gegeben, wo über Student Spaces und allgemeine Flächen der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien gesprochen wurde.

#### ***Aussendungen an Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen***

Es wurden zwei Aussendungen an die Studienvertretungen und Fakultäts- und Zentrumsvertretungen gemacht mit den folgenden Themen:

**05.08.2023**

- Vorstellung der beratenden Referate
- Zimbra Schulung der EDV
- Informationen zum Massenmailer

- Probleme mit dem Zugang zu Räumen

**29.8.2023**

- Semesterstart-Taschen
- Verlängerung der Bezugsdauer der Studienbeihilfe
- Verringerung der Anwesenheitspflicht

### **Weitere Aufgaben**

Die Mandate für den Koordinationsausschuss wurden berechnet.

### **Ausblick in Projekte, welche nicht die alltägliche Arbeit betreffen**

Das Projekt Campus Althangrund wird seitens des Referats weiterhin im Austausch mit den Fakultäts- und Studienvertretungen begleitet werden und die Anliegen der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien gegenüber der Universität Wien insbesondere dem Vize-Rektorat und RRM vertreten.

Es wird zu einem Kennenlernetreffen zwischen Universitätsvertretung und Studienvertretungen sowie Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen eingeladen werden. In diesem Rahmen sollen den einzelnen Einheiten die Option zum Austausch gegeben werden, um möglich niederschwellig Probleme und Synergie besprechen zu können.

### Kevin Miller - Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte (PlaRef)

Die Arbeit vom Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte war über die Sommerpause durch eine Einarbeitungsphase geprägt, da sich eine neue personelle Konstellation im Referat ergeben hat. Im Zuge dieser Einarbeitungsphase fand eine Auseinandersetzung mit den Strukturen und Form-Abläufen innerhalb der ÖH statt sowie mit den Aufgaben des Referates.

Hierbei spielte vor allem eine Strategieklausur vom 15.– 17.09. eine bedeutende Rolle, um die Aufgabenfelder und Kompetenzen des PlaRefs, über die Satzung hinaus, zu definieren.

Als eine der Hauptaufgaben des Referats wurde die Organisation und Koordinierung der Projekte der ÖH gesichtet. Hierfür hat das Referat über die Sommerpause drei Arbeitsgruppen koordiniert. In diesen Arbeitsgruppen wurden je neue Werbeartikel für den kommenden Semesterstart bestellt, die kritischen Einführungstage organisiert, wo das PlaRef primär den Kontakt mit möglichen Referent\*innen übernommen hat und eine mögliche Veranstaltungsreihe für das kommende 100-jährige Jubiläum des Instituts für Sozialforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main konzipiert.

In der Koordination der Arbeitsgruppen hat das PlaRef im Wesentlichen den Kommunikationsfluss zwischen den Arbeitsgruppen und den restlichen Referaten betreut und darüber hinaus den inhaltlichen Ablauf der Arbeitsgruppen organisatorisch begleitet.

Neben der Koordination der Arbeitsgruppen wurde als weitere Aufgabe vom PlaRef die strukturelle Arbeit im Rahmen der ÖH definiert. Hierbei übernimmt das PlaRef insbesondere den Aufbau und die Verwaltung von Kommunikationsstrukturen zwischen den Referaten der ÖH. Dies inkludiert das Verschicken von Einladungen zu Vertretungsausschuss und Projektgremium sowie die Organisation des Referatsplenums, das als ein Forum für den gemeinsamen Austausch zwischen den Referaten dient.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das PlaRef über die letzten drei Monate sich auf seine zwei Hauptaufgabenbereiche fokussiert hat. So hat das PlaRef drei Arbeitsgruppen betreut, aus denen bereits zwei Projekte entstanden sind. Ebenso konnte der Kontakt zwischen den Referaten durch den Ausbau von Austauschgremien gefördert werden.

### Theresa Föttinger – AG – schriftliche Anfrage

Ich hätte eine Frage: Es wurden ja pro Arbeitsgruppe, ihr habt 3 Arbeitsgruppen, neue Werbeartikel für den Semesterstart bestellt, ihr habt ja 16.200€ zur Verfügung. Wieviel davon wurde da in Werbeartikel gesteckt?

### Kevin Miller - Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte (PlaRef)

Das kann ich nicht sagen. Kannst du die Frage ans Wirtschaftsreferat stellen?

### Nora Hasan – VSStÖ

Wir schicken dir die Antwort zur Anfrage schriftlich nach.

### Xaver Gufler - Referat für Working Class Students

Seit der letzten UV-Sitzung hat sich das neue Team im Referat für Working Class Students eingearbeitet. Es gab eine Übergabe, in der die wichtigsten Alltäglichkeiten und die bisherigen Projekte und Tätigkeiten des Referats übermittelt wurden. Neben einigen Postings auf unserem referatseigenen Instagram Account standen zwei Themen im Mittelpunkt unserer bisherigen Arbeit.

Einerseits die Planung und Kommunikation rund um die Kritischen Einführungstage. Hier ist eine Buchvorstellung von „Die modernen Wanderarbeiter\*innen - Arbeitsmigrant\*innen im Kampf um ihre Rechte“ von und mit Stefan Dietl, einem bayrischen Gewerkschafter, geplant. Des Weiteren nahmen Treffen mit einer Vertreterin der AK in unserer Arbeit noch viel Raum ein. Dabei wurde über die Zusammenarbeit bei der Beratung

von arbeitenden Studierenden, über die mögliche Bewerbung der AK-Wahlen durch die ÖH und über die Nutzung einer Räumlichkeit in der Universitätsstraße (FAKTory) durch die ÖH gesprochen. Auch das Sozialreferat war hier in die Gespräche miteingebunden und es fand auch ein ÖH-internes Vernetzungstreffen zur Thematik statt. Wie bisher werden wir auch in dieser Exekutive wieder die monatlichen Arbeiter\*innenkinder-Stammtische fortführen, sonstige Vorträge, Workshops und Lesekreise stehen in Planung. Zusätzlich gab es - ich habe den Bericht vor ca. 1,5 Monaten verfasst - mittlerweile noch ein Treffen mit einer Lehramts-Professorin. Es ging darum, dass wir uns in eine Veranstaltung einbinden sollen, welche auch regelmäßig stattfindet, wo wir Klassismus an der Uni einbringen sollten. Das ist eine Veranstaltung für Lehrende und nicht für Studies.

#### Linus Mittler - Wirtschaftsreferat (WiRef)

##### ***Tagesgeschäft***

Im Wirtschaftsreferat gingen wir wie gewohnt dem Tagesgeschäft nach.

Dazu gehören beispielsweise:

- Bearbeitung von Refundierungen
- Bearbeitung von Zahlungsanweisungen
- Bearbeitung von Druckaufträgen
- Bearbeitung von Förderanträgen
- Hilfe für Studien-, Zentrums- und Fakultätsvertretungen bezüglich deren finanziellen Gebarung
- Verwaltung der Software
- Ausbezahlung von Funktionsgebühren
- Beantwortung von E-Mails

##### ***JVA 2023/2024***

Der Jahresvoranschlag 2023/24 wurde überarbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt.

##### ***Mensenverträge***

Wie jede Legislaturperiode müssen die Verträge mit den Mensen erneuert, neu aufgestellt oder abgeändert werden.

##### ***Personeller Wechsel***

Aufgrund der Wahlen im vergangenen Mai, hat sich das Personal innerhalb des Referats geändert. Auf dem Referatsposten befindet sich Linus Mittler, auf dem Stellvertretungsposten Sebastian Draxl und als Sachbearbeiter\*in Jakob Krisper. Die Einarbeitung erfolgte ohne Probleme und hat ein effizientes Arbeiten somit ermöglicht.

##### ***Überarbeitung der Gebarungsrichtlinien***

Auch in der Zeit seit der letzten UV-Sitzung haben wir die Gebarungsrichtlinien wieder überarbeitet. Gehälter wurden an die Inflation angepasst und überarbeitet.

#### Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende

*Autor\*in: Maiada Mohamed, Bericht November, Dezember 2022*

*Was ist seit der letzten UV-Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?*

Wir sind mit dem Buddy Projekt online gegangen (insgesamt 400 Anmeldungen). Davon haben wir 70 Mentees und 70 Buddies im Projekt aufgenommen.

Gerade sind wir mit den Buddies und Mentees im engen Kontakt und kümmern uns gerade um die gemeinsamen Veranstaltungen, die es ab November geben soll.

Außerdem arbeiten wir gerade an Projekten, um Sensibilisierungs-Arbeit zu leisten.

Des Weiteren wurden seit der letzten UV-Sitzung 4 Sozialtopfgremien abgehalten.

*Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?*

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...? Wir bilden gerade eine Art „Netzwerk“, um uns mit allen Institutsvertretungen zu vernetzen.

Dabei wird es eine Möglichkeit geben rassistische Vorfälle direkt an uns zu melden, damit diese nicht untergehen bzw. nicht behandelt werden.

*Wie läuft die Beratung?*

Von Juni bis jetzt wurde auf Deutsch, Englisch, Farsi, Arabisch und Russisch zu Themen wie Aufenthaltstitel, Zulassung, Deutschkursen VWU etc. beraten. Die Hauptfragen sind hauptsächlich jene zur Zulassung und Aufenthaltstitel. Die Beratung fand im Home Office und in Präsenz statt.

*Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?*

Über Social Media haben wir aufs Buddy Projekt aufmerksam gemacht. Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung Das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende plant für das restliche Semester:

- Weitere Rahmen für den Austausch zwischen von Rassismus betroffenen Studierenden und Studierenden aus Drittstaaten zu schaffen.
- Die Durchführung des Buddy Projekts

## Referat für Barrierefreiheit

*Autor\*in: Liv Majewski*

*Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?*

Wie viele andere Referate hat sich das BarrRef neuformiert. Wir haben nun zwei neue Sachbearbeiter\*innen, die noch eingelernt werden müssen. Der Referent\*in-Posten ist weiterhin unabhängig besetzt. Unsere freie Dienstnehmerin, hat ihre Stelle wiederbekommen und ist hauptsächlich für alles rund um den Psychotherapietopf zuständig. Wir arbeiten mit Hochdruck daran die Richtlinien für einen neuen Psychotherapietopf auszuarbeiten. Dafür haben wir uns mit mehreren ÖHs in Österreich, die einen Mental-Health-Fonds/Psychotherapie-Förderung im weitesten Sinne anbieten zusammengeschrieben und es steht in den nächsten 2 Wochen ein Vernetzungstreffen über Zoom an. Bei dem Treffen wollen wir schauen was bei unseren Kolleg\*innen gut läuft und was schlecht, was wir ähnlich machen möchten und welche Fehler wir vermeiden sollten.

Außerdem bestand weiterhin Kontakt mit der Gruppe "barriers in academia", die ein partizipatives Zine zu Barrieren in Studium, Lehre und Forschung auf die Beine stellen.

Ansonsten bleibt die Beratung von behinderten, chronisch und/oder psychisch kranken Studierenden und die Unterstützung ihrer Anliegen unsere Hauptaufgabe. Hier braucht es aber noch eine tiefgehende Einlernung. Da es leider an Kapazitäten fehlt, planen wir die Einlernung durch eine externe Person durchführen zu lassen. Für diese haben wir eine ehemalige BarRef Referentin angefragt, die nach ihrer ÖH-Zeit auch eine Zeit lang im Team Barrierefreiheit gearbeitet hat. Die Einlernung wird voraussichtlich aus mehreren 2h Zoom-Terminen bestehen und von Oktober bis Dezember gehen. Themenschwerpunkte sind vor allem Nachteilsausgleiche und (rechtliche) Möglichkeiten von Studierenden, Strukturen, Stellen und Zuständigkeiten für Barrierefreiheit an der Uni Wien, aber auch bundesweit und alles rund um Beratung und barrierefrei Studieren. Wir würden die Einlernung vom BarrRef-Budget finanzieren/Trainerin auf Honorarnotenbasis bezahlen.

*Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?*

Im Sommer haben wir keine Veranstaltungen organisiert. Wir wurden für mehrere Ersti-Veranstaltungen, wie den Welcome Day der Stv Biologie angefragt, mussten aber aus Mangel an zeitlichen und personellen Ressourcen ablehnen. Wir werden stattdessen Flyer und Broschüren zu barrierefreiem Studieren und Selbsthilfegruppen in Wien auslegen lassen.

*Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?*

Ja, unter anderem mit der Gruppe „Barriers in Academia“, die ein kollektives Zine mit Texten zu Barrieren im Studium, in der Wissenschaft und Forschung von Studierenden sammeln und zusammentragen. Die Gruppe hat mit unserer Unterstützung einen Antrag auf Förderung gestellt, leider kam es wegen den Neuwahlen und Koalitionsformierung Ende Juni zu Versäumnissen und ihr Antrag musste erneut abgestimmt werden, da die Auszahlung nicht mehr im Wirtschaftsjahr 22/23 erfolgen konnte. Wir sind auf die Gruppe im Februar zugegangen, da wir durch ihren instagram account (@barriers\_in\_academia) erfahren haben, dass das Projekt ohne Förderungen sehr schwierig zu bewerkstelligen ist. Der Projektantrag wurde einstimmig angenommen und wird vollgefördert. Mit Hilfe unserer Förderung kann die Gruppe beteiligten Personen in prekären und unsicheren Lebenssituationen eine finanzielle Entschädigung für ihre Zeit, Energie und Arbeit an diesem Zine zukommen lassen. Es handelt sich um Aufwandsentschädigungen (250 € pro Person), die mehr als die Hälfte aller Beteiligten benötigen, da besonders mehrfach marginalisierte behinderte Personen in Armut leben oder armutsgefährdet sind. Die finanzielle Wertschätzung der Arbeit ist vor allem wichtig, um die ausbeutenden Dynamiken aus dem wissenschaftlichen Raum nicht zu reproduzieren. Wir bleiben mit der Gruppe weiterhin in Kontakt, da wir auch vorhaben, mehrere Ausgaben von dem Zine für Studierende der Uni Wien zu bestellen.

Weiters gab es von Seiten des BarRefs Bemühungen, sich mit anderen ÖHs, die eine Psychotherapie-Förderung anbieten, zu vernetzen. Ein Online-Vernetzungstreffen zum Austausch von konkreten Modellen der jeweiligen Mental-Health-Förderung ist in den nächsten zwei Wochen geplant. Da alle ÖHs unterschiedliche Konzepte haben, die Förderungen aber schon seit dem Sommersemester 2022 reibungslos und durchgehend laufen, empfinden wir diesen Schritt der Vernetzung als besonders wichtig. Zugesagt haben bereits die ÖH der Uni Graz, der JKU in Linz, des Joanneum in Graz, ÖH Uni Salzburg und Uni Innsbruck sowie der FH Campus Wien. Die ÖH Leoben haben wir aus dem Austauschtreffen eingeladen, da wir von Kolleg\*innen auf die völkisch-rechtsnationale Gesinnung der Koalition dort hingewiesen wurden.

*Wie läuft die Beratung?*

Unsere Beratung findet weiterhin hauptsächlich via E-Mail statt. Es wurden in den letzten Monaten allerdings vermehrt Telefonberatungen angefragt. Die Themen bezogen sich häufig auf Informationen zu Nachteilsausgleichen, Fragen zum Zugang von finanzieller und therapeutischer Unterstützung und Anerkennung von chronischen Krankheiten und Behinderungen. Wir hatten jedoch auch komplexere Fälle, wo es in die Richtung Rechtsberatung, Gesundheits- und Lebensberatung ging. Auch hier sehen wir eine tiefgreifende Einlernung als notwendig an, um sich als beratende Person besser abgrenzen zu können, vor allem, wenn es um telefonische Beratung oder Beratung in Präsenz geht (Stichwort: was sind unsere Aufgaben und was nicht? Wo leiten wir Personen weiter? etc.).

*Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?*



Nein. Wir planen noch unsere Website zu überarbeiten.

#### *Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung*

Unser Fokus liegt derzeit am Zustandekommen des Vernetzungstreffens zu konkreten Modellen der Mental-Health-Förderung mit anderen ÖHs. Nach der Durchsicht der verschiedenen Modelle, möchten wir die neuen Richtlinien für die Psychotherapie- Förderung für Studierende der Uni Wien finalisieren und in einer Arbeitsgruppe und Plenum nochmal durchgehen. Danach gilt es die Webseite und das Webformular zu überarbeiten, außerdem planen wir eine Checkliste aller notwendigen Unterlagen für Studierende, damit wir weniger Nachreichungen und fehlende Dokumente erfragen müssen. Ebenso planen wir mehrere Social Media Posts zur Bewerbung des Topfs. Unsere optimistische Schätzung ist gerade, dass der Topf bereits im November anlaufen könnte. Wir rechnen mit einer sehr großen Nachfrage seitens der Studierenden und mehreren Monaten Bearbeitungszeitraum. Die Beschlussgremien sollten voraussichtlich im Januar beginnen und über den Februar 2024 stattfinden.

Es sind außerdem weitere Treffen zum „Gesundheitsmanagement von Studierenden“ an der Uni Wien geplant. Wir waren bereits letztes Semester bei dem runden Tisch gemeinsam mit der Vizerektorin und weiteren Personen der Uni Wien anwesend (siehe letzter Referatsbericht). Wir warten auf eine Einladung zum Folgetreffen, das angesetzt war für Anfang des Wintersemesters.

Es gab zudem im Mai/Juni Gespräche über einen baldigen Austausch mit dem Verein ÖG ME/CFS hinsichtlich einer potenziellen Zusammenarbeit.

Wir bleiben weiterhin mit der Gruppe von „Barriers in Academia“ in Kontakt und haben vor, dieses Zine nach Veröffentlichung für Studierende der Uni Wien, zu bestellen.

Außerdem würden wir gerne das FAQ zu barrierefrei Studieren auf unserer Website bearbeiten und aktualisieren. Sowie mehr Veranstaltungen und Vernetzungstreffen für Studierende organisieren.

Zusätzlich ist es uns auch ein großes Anliegen, dass wieder ein Austauschtreffen mit dem Team Barrierefrei dieses Semester stattfindet. Dort gab es auch personelle Veränderungen und wir benötigen eine neue Kontaktperson.

Zuerst einmal steht jedoch eine Einlernungs- und Eingewöhnungsphase für das neue Team fest. Das Zustandekommen des Psychotherapietopfs hat zurzeit in unserem Referat, neben unserer Hauptaufgabe der Beratung, höchste Priorität.

#### Frauen\*referat

*Autor\*in: Leyli Nouri*

Seit der letzten Sitzung hat das feministische Referat mehrere Projekte und Veranstaltungen organisiert. Unter anderem haben wir eine Podiumsdiskussion zum Thema Rammstein abgehalten, an der über 200 Menschen teilgenommen haben. Auch wurde der Verein Javaneh, der sich für afghanische, iranische und kurdische Studierende einsetzt, für seine Projekte unterstützt und war in Kooperation mit uns. Auch gab es Workshops zu der feministischen Revolution im Iran und kürzlich erst eine Kooperation mit der Doku-Stelle, an der Student\*innen frei teilnehmen können. Wir haben zusätzlich mehrere Projekte von FLINTAS gefördert und auch Künstler\*innen-Talks organisiert, in welchen indigene Künstler\*innen repräsentiert wurden. Wir haben das Meldeformular umstrukturiert und werden in Kürze auch in ein Gespräch mit den Zuständigen dafür gehen, um die finalen Änderungen abzuschließen. Auf Social Media posten wir regelmäßig unsere Veranstaltungen und teilen generell viele Informationen mit. Wir haben über 78 Diskriminierungsvorfälle dokumentiert und bieten in den Beratungen verschiedene Lösungsmöglichkeiten und safer spaces an, in denen Studierende sich uns anvertrauen können. Wir hoffen, dass das neue Webformular auch den Zugang für Diskriminierungsmeldungen für Studierende erleichtert. Wir werden uns in den nächsten Wochen auf die Situation in Gaza konzentrieren und diesbezüglich Aufklärungsarbeit und Projekte organisieren, auch werden viele organisatorische Dinge abgehandelt, z.B. Besprechungen bezüglich der Frauen\*Forscherin. Ich hoffe unser Bericht konnte euch einen Überblick verschaffen.

#### Referat für Öffentlichkeitsarbeit

*Autor\*in: Natalia Zelewska*

##### **Öffentlichkeitsarbeit**

Seit der letzten UV-Sitzung wurden 6 Presseaussendungen veröffentlicht. Am 07.08 erschien eine Presseaussendung zu einer überraschenden Abschiebung eines politisch aktiven Kurden in Österreich einen Tag vor seiner Hochzeit.

Am 01.09 wurde zudem die Presseaussendung „das Scheitern des Rektorats“ veröffentlicht, in welcher die Kommerzialisierung von Bildung und das mangelnde Klassenbewusstsein von Rektor Sebastian Schütze scharf kritisiert wurde.

Anlässlich der Übergriffe in der Wiener Clubszene gab es zwei Presseaussendungen der IG Club Kultur zur Ankündigung und zur Präsentation der Forderungen. Weitere Themen waren eine Kundgebung gegen Gewalt an obdachlose Menschen, initiiert von en commun. Und jetzt vor kurzem, am 28.09, auf Anfrage von „Zwangsräumungen verhindern“, eine Presseausendung zu willkürlichen Verhaftungen und Abschiebungen von Menschen in den Irak.



## ***Social Media***

Die Zahl unserer Follower\*innen stieg den Sommer über weiterhin an. Zurzeit liegt sie bei ca. 7300. Im vergangenen Monat September teilten wir insgesamt 53 Inhalte und erreichten damit knapp 7000 Konten. Um diesen Trend auch weiterhin beibehalten zu können, gibt es regelmäßige Posts und Stories. Inhaltlich reichten die Posts von Erinnerungen zum rechtzeitigen Einzahlen des ÖH-Beitrags bis hin zum Bewerben von einem Filmscreening und dem ÖH-Deutschkurs. Zudem waren in letzter Zeit auf unserem Account laufend Informationen zu Updates von Treffen zwischen Vorsitz-Team und Rektorat sowie der Bewerbung von Veranstaltungen wie dem FLINTA\* Box Kurs oder dem Buddy Programm sowie verschiedener Arbeitsgruppen. Unsere letzten Posts erreichten zwischen 1800-3700 Konten, ohne zusätzliche finanzielle Ausgaben.

Gleichzeitig waren wir durch Instagram auch ein Kontaktpunkt für Studierende und konnten so verschiedene Fragen zur ÖH beantworten oder zumindest an die entsprechenden Fakultäten und zuständigen Stellen weitervermitteln.

Momentan beschäftigen wir uns mit der Vorbereitung für die Posts zur Veranstaltungsreihe der KritTage, welche bald gepostet werden können.

## ***Newsletter***

In der Sommerzeit wurde eine Newsletter-Aussendung über den Massen-Mailer verschickt, welche bei knapp über 100.000 Konten zugestellt werden konnte. Darin wurde unter anderem auf, von verschiedenen Referaten initiierte, Veranstaltungen und Projekte, wie die Wohnbauvorträge, das Buddy-Programm und der FLINTA\* Box Kurs hingewiesen. Außerdem wurde erneut auf unser Intensiv-Deutschkurs-Angebot, den Wissenschaftspreis des Handelsverbands und den weltweiten Klimastreik aufmerksam gemacht.

## ***Website***

Zum Semesterstart möchten wir gern einige Inhalte der ÖH-Website auf den neusten Stand bringen. Dazu gehört zum einen eine mögliche neue Version der Referats-Vorstellungstexte, die Vereinheitlichung der Referatsseiten (bzgl. Beratungs- und Öffnungszeiten) sowie die Einfügung der aktuellen Referent\*innen und Sachbearbeiter\*innen. Zudem soll ein Angebot für eine Einschulung in das Websiteprogramm Typo3 geschaffen werden. Langfristig wollen wir auf der Website auch einzelne Posts verlinken und veröffentlichen, um diese Informationen auch für Menschen zugänglich zu machen, die keine Social Media Accounts besitzen.

## **Referat für queere Angelegenheiten (QueerRef)**

*Autor: Gianluca Beraldo*

Seit der letzten UV-Sitzung im Juni haben wir uns auf die Umgestaltung unserer QueerCafé-Treffen (die dreimal zwischen April und Juni im Café Roza in der Burggasse stattfanden) als Brunch konzentriert: Das eine hat im Juli stattgefunden und das nächste wird als Semestereröffnungsbrunch am 21. Oktober im Lokal Flinta in der Lange Gasse stattfinden.

Diese Veranstaltungen sind in der Regel gut besucht und bieten jüngeren Studierenden die Möglichkeit, sich zu treffen, kennenzulernen und zu vernetzen.

Im Laufe des Sommers haben wir uns außerdem darauf fokussiert, die Onlinepräsenz unseres Referates neu zu erfinden, dies ist mittels einer Neugestaltung unserer Facebookseite, der Erstellung eines neuen Logos sowie der Erstellung eines Instagram-Accounts geschehen. Die Onlinepräsenz ist für unsere Tätigkeit wichtig, da soziale Medien unter den wichtigsten und wirkungsvollsten Kommunikationskanälen sind, um Studierende zu erreichen. Ende Juni hat außerdem unser letztes, für das Budgetjahr geplante, Treffen für den QueerFemFördertopf gemeinsam mit dem FemRef stattgefunden: 14 von 26 Arbeiten wurden gefördert; die dazugehörige Arbeit betrifft u. a. Archivarbeit, das Ausschicken der Arbeiten fürs Durchlesen und Kontrollen vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent\*innen, allfällige Kommunikation mit dem Sekretariat sowie der Buchhaltung bzw. Wirtschaftsreferat, sowohl vor als auch nach dem Treffen.

Die nächste Frist für den ersten QueerFemFördertopf des Budgetjahres ist am Sonntag, den 29. Oktober und für Anfang November ist das erste Treffen für den QueerFemFördertopf mit dem FemRef geplant, wo wir uns gemeinsam mit den Arbeiten bzw. Förderungen auseinandersetzen werden.

In der Beratung bekommen wir nach wie vor regelmäßig Meldungen von Trans\*- bzw. nichtbinären Menschen, die eine Diskriminierung auf täglicher Basis erleben müssen, die gern Auskünfte hätten über die Möglichkeiten im Rahmen der Universität Wien und der Stadt Wien, den eigenen Namen bzw. Personenstand zu ändern. Dabei unterstützen wir sie und leiten sie, falls notwendig, an die richtigen Stellen weiter. Leider ist es, auch unter diesem Rektorat unmöglich, ohne offizielle Dokumente Namens- bzw. Geschlechtseintrag, Änderungen zumindest im ZID-System unkompliziert durchzuführen, so dass für viele Studierende sehr unangenehme Outing-Situationen entstehen.

## Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

*Autor\*in: Amrei, Jan, Pablo, Lisa*

### ***Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?***

Mit der neuen Exekutive wurde auch das Raufo personell etwas neu aufgestellt. Im Sommer traf sich das Team, um die grundlegenden Aufgaben zu klären und sich gegenseitig besser kennenzulernen. Jan, Pablo und Lisa kümmern sich um den Technikverleih, Amrei um die Raumanfragen. Pablo hat für das Team einen gemeinsamen Kalender erstellt, damit Termine und Aufgaben besser im Überblick behalten und abgesprochen werden können. Außerdem wurde im Sommer in Vorbereitung auf das Semester, in dem wieder mehr zu tun sein würde, das Büro bzw. das Inventar ausgemistet, beschriftet und neu geordnet. Es wurde zudem besprochen, welche Dinge noch gekauft werden sollten. Das vorhandene Inventar wurde mit dem Formular auf der Webseite abgeglichen. Es finden regelmäßig Treffen statt, um anfallende Aufgaben zu besprechen und die Kapazitäten des Teams abzuklären. Außerdem nimmt jede Woche eine andere Person aus dem Team am Vertretungsausschuss bzw. Projektgremium teil.

### ***Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?***

Das Raufo, vor allem Jan, war wesentlich an der Organisation der UV-internen Klausur beteiligt. Von 15. bis 17. September 2023 fand sie im Weinviertel statt. Dafür kümmerte sich Jan um die Unterkunft, Essen, Anfahrt und Trainer\*innen.

Am 28. September 2023 fand ein Aufräumtag im UV-Büro statt, der durch das Raufo geplant wurde. Dort wurden alle allgemeinen Räumlichkeiten aufgeräumt, ausgemistet und geputzt.

Jan ist außerdem im Organisationsteam der Kritischen Einführungstage und der Linken Messe.

### ***Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung?***

Das Alltagsgeschäft, also Raumvermietung und Technikverleih, wird weiterhin durchgeführt. Außerdem werden wir neues Equipment besorgen, um altes bzw. kaputtes zu entsorgen. Gemeinsam mit der Buchhaltung soll außerdem das Lager im NIG ausgemistet werden.

## Sozialreferat

*Autor\*in: Julian Kerry*

Das Sozialreferat hat seit Beginn der Exekutive ein neues Führungsduo: Julian Kerry als Referent und Flora Prantl als Sachbearbeiterin. Wir beide verfügen bereits über ÖH-Erfahrung und freuen uns auf unsere neue Aufgabe.

Im Sommer haben wir uns erst einmal einen Überblick über den Status quo im Referat gemacht. Es wurden einige Gespräche mit den Angestellten geführt und wir haben uns in das Thema Sozialpolitik weiter eingearbeitet. Es konnten bereits 2 Veranstaltungen mit der Mieterhilfe fixiert werden. Seit längerer Zeit wird also ein Vortrag zum Thema „Mieten“ angeboten.

Des Weiteren zeigt das Sozialreferat starke Präsenz auf der unileben-Messe, die das erste Mal seit 3 Jahren wieder stattfinden kann. Hier beraten wir Studierende zu sozialen Themen.

Seit 18.09. ist das Fenster für Sozialtopfanträge geöffnet. Es sind bereit einige Anträge eingegangen.

## Zeitgenossin

*Autor\*in: Alina Siemering*

Seit der letzten UV-Sitzung ist zunächst die Juniausgabe „Technik und Macht“ erschienen. Zudem wurde über den Sommer die Oktoberausgabe für alle Erstsemestrigen vorbereitet.

Außerdem haben wir die Sommerpause für die Nacharbeitung des vergangenen (Finanz-)Jahres genutzt.

Darüber hinaus standen wir weiterhin mit der Statistik, der Druckerei sowie der Post im Austausch, um Arbeitsprozesse zu optimieren. Es fanden mehrfach Gespräche statt.

*Die nötige redaktionelle Arbeit für die kommende Ausgabe umfasst folgende Tätigkeiten:*

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers
- Auswahl von Artikeln
- Auswahl Illustrator\*in, Fotograf\*in, Comiczeichner\*in
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Betreuung der Autor\*innen
- Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressum
- Technische Planung der Ausgabe
- Erstellung des Layouts für die Ausgabe
- Koordination mit dem Layout

- Koordination Lektorat
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
- Sicheres Organisieren und Übermitteln der Versanddaten
- Organisation der Handverteilung vor/in Ungebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media

**Top 6 geschlossen.**

**12:12 Uhr Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 12:27 Uhr**

### **TOP 7 - Berichte der Ausschussvorsitzenden**

#### Felix Penzenstadler - Gras – Vorsitzende\*r Finanzausschuss

*Autor\*in: Felix Penzenstadler, Theo Wild*

Der Finanzausschuss fand am 11. Oktober 2023 um 16:45 im Seminarraum 1 am Oskar-Morgenstern-Platz statt. Anwesend: Vorsitz UV: Nora Hasan, stv. Vorsitz: Alexandra Budanov, VSSTÖ: Jakob Krisper, VSSTÖ: Katrin Aflenzer (trägt Stimme von Tamara Schulz), GRAS: Felix Penzenstadler, KSV-LiLi: Fridolin Tagwerker, AG: Sophie Ertl, VSSTÖ: Tamara Schulz (nicht anwesend, überträgt schriftl. Stimme auf Katrin Aflenzer), JUNOS&KJÖ-KSV: Jan Marek Bücken, FL: Theo Ambros Wild,

8 von 8 Stimmen anwesend, beschlussfähig; Tagesordnung einstimmig angenommen

Zur Wahl des Vorsitzenden wird Felix Penzenstadler und Theo Wild zur Wahl des stv. Vorsitzenden vorgeschlagen.

Beide wurden jeweils mit 7 Pro Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Das Wirtschaftsreferat stellt die Änderungen des Jahresvoranschlages vor. Laut WiRef gibt es einige kleine Änderungen sowie die Projekte der Exekutive sind nun in diesem JVA eingeschlossen.

Die Subvention des Kindergartens wurde aufgrund steigender Kosten um 161 € erhöht.

Bei Anhang 1 Fakultäts- und Zentrumsvertretungen wird angemerkt, dass die Fakultät für Lebenswissenschaft wahrscheinlich eine falsche Anzahl von Studierenden übermittelt hat und daher vorerst auf Zahlen von vor zwei Jahren zurückgegriffen wird, bis dies mit den echten Zahlen korrigiert wird.

Antrag 1:

Nach der Besprechung des JVA 23/24 wird dieser mit 8/8 Stimmen einstimmig im Ausschuss angenommen.

Antrag 2:

Antrag des Vorsitzteams bezüglich des Wechsels des Anwalts wird eingebracht und behandelt. Der neue Vertrag liegt den Ausschussmitgliedern vor. Der vollständige Antrag wird auf der UV-Sitzung beschlossen.

Dieser Antrag wird einstimmig mit 8/8 Stimmen angenommen.

Ansonsten werden keine weiteren Anträge eingebracht.

#### Elisabeth Hammer - Gras – Stellv. Vorsitzende\*r Gleichbehandlungsausschuss

*Autor\*in: Anna Warnung*

Bei der konstituierenden Sitzung des Gleichbehandlungsausschusses der ÖH Uni Wien, welche am 09.10.2023 von 16:50 bis 17:10 stattfand, wurde jeder Punkt, der zuvor versendeten Tagesordnung, behandelt.

Es wurden eine Vorsitzende und eine stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Zur Vorsitzenden wurde Anna Warnung mit 6 Pro-, 1 Contra- und 1 ungültigen Stimme gewählt.

Zur Stellvertretung wurde Elisabeth Hammer mit 6 Pro- und 2 Contra-Stimmen gewählt.

Es wurde über eine Beschwerde (eingelangt per E-Mail am 12.09.2023) berichtet. Die Beschwerde betrifft einen Professor und eine Sammlung diskriminierender Aussagen; war per pdf angehängt. Es wurde beschlossen, den Vorsitz zu weisen, dies gegenüber dem Rektorat zu thematisieren.

Außerdem wurde die Beschwerde an den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen weitergeleitet.

Es gab keine Anträge und keine allfälligen Punkte.

#### Felix Penzenstadler – Gras – stellv. Vorsitzende\*r Sonderprojektausschuss

*Autor\*in: Paul Kous*

Am 13. Oktober um 15 Uhr fand im Seminarraum 1 am Oskar-Morgenstern-Platz die Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Sonderprojekte statt. Die Sitzung wurde von Nora Hasan - Vorsitz und Alexandra Budanov - stv. Vorsitz bis zur Wahl der Vorsitzenden geleitet.

Anwesende Mitglieder: VSStÖ: Paul Kous, VSStÖ: Elisabeth Semmler, VSStÖ: Paolina Venticinque, GRAS: Felix Penzenstadler, AG: Nicolas Herzog, Junos: Aimée Sax, FL: Lukas Wurth.

Somit war der Ausschuss mit 7 von 8 Stimmen beschlussfähig.

Zur Wahl für den Vorsitzenden des Ausschusses für Sonderprojekte wurde Paul Kous vorgeschlagen und mit 5 Pro-Stimmen und 2 Enthaltungen zum Vorsitzenden gewählt.

Zur Wahl für den stellvertretenden Vorsitzenden wurde Felix Penzenstadler vorgeschlagen und mit 4 Pro-Stimmen, 1 Contra-Stimme und 2 Enthaltungen gewählt.

Es gab keine Berichte und es lagen keine Sonderprojektanträge zur Diskussion oder Abstimmung vor. Zur vereinfachten Kommunikation der Ausschussmitglieder wurde beschlossen, eine Telegramgruppe zu erstellen.

#### Koordinationsausschuss

*Autor\*innen: Anabel Bautz (Vorsitz) und Thomas Kroyer (stellvertretender Vorsitz)*

Die erste Sitzung für das Wirtschaftsjahr 2023/24 fand am 16.10.2023 statt. Im Rahmen dieser Sitzung stand die Wahl des Vorsitzes an. Durch die hohe Anwesenheitsquote war die Beschlussfähigkeit gegeben.

Sowohl die Vorsitzperson als auch die Stellvertretung wurden einstimmig gewählt.

Die 1. ordentliche Sitzung wird derzeit organisiert. Das Datum steht noch nicht fest, sie wird voraussichtlich Anfang November stattfinden. Der Ablauf der kommenden Sitzung wurde besprochen und allfällige Fragen wurden geklärt.

**Top 7 geschlossen.**

Nora Hasan - VSStÖ

### TOP 8 – Beschlussfassung über Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2023/24

*im Anhang*

Nicholas Herzog - AG – schriftliche Anfrage

*Meine Frage wäre zur Zeile 216 zur Auflösung der Rücklagen:*

Ich bin da angestanden. Wie hoch sind denn noch die verbleibenden Rücklagen, falls es überhaupt welche gibt und wie werden die gehalten?

Linus Mittler - Wirtschaftsreferat

Allgemein sind genug Rücklagen da. Die genaue Zahl weiß ich jetzt nicht, die kann ich dir aber raussuchen und per Mail zuschicken oder schick mir eine Anfrage, wäre vielleicht besser.

#### Abstimmung TOP 8

**Prostimmen: 25**

**Enthaltungen: 2**

**Contra: 0**

**TOP 8 angenommen.**

**Top 8 geschlossen.**

### TOP 9 - Beschlussfassung über die Entsendung in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Alexandra Budanov, *Ersatz: Jessica Gasior*

#### Abstimmung TOP 9

**Prostimmen: 20**

**Enthaltungen: 7**

**Contra: 0**

**TOP 9 angenommen.**

**Top 9 geschlossen.**

## TOP 10 - Beschlussfassung über Entsendungen in die Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen

### **Entsendungen:**

StV Doktorat Evangelische Theologie – Jonas Simmerlein  
StV Translationswissenschaft – Elisa Permanschlager  
FV Informatik – Nikolaus Doblinger

### Abstimmung TOP 10

Prostimmen: 22

Enthaltungen: 5

Contra: 0

TOP 10 angenommen.

Top 10 geschlossen.

**Theresa Föttinger – AG meldet sich um 12:51 Uhr ab und überträgt die Stimme an Julius Fried.  
Julius Fried – AG meldet sich um 12:52 Uhr an.**

**12:52 Uhr Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 13:37 Uhr**

**13.37 Uhr Sitzungsunterbrechung (GRAS) bis 13:47 Uhr**

Alexandra Budanov - KSV-LiLi

### TOP 11 – Anträge

Katrin Aflenzer – VSStÖ

#### Antrag 3

**Antragsteller\*in:** VSStÖ, KSV-LiLi

#### **Ni una menos!**

Die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt sind eine internationale Kampagne, die jährlich von 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) bis 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) stattfindet. Auf der ganzen Welt werden in diesem Zeitraum das Ausmaß und die verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt thematisiert und das Recht auf ein gewaltfreies Leben eingefordert. Mit Veranstaltungen, Aktionen und Kundgebungen etc. soll Bewusstsein für dieses strukturelle Problem geschaffen werden. Die systematische Benachteiligung und Ausbeutung von FLINTA\* (Frauen, Lesben, inter, nicht-binär, trans, agender) Personen ist ein Resultat patriarchaler Strukturen, die sich besonders in der steigenden Gewalt gegen FLINTA\* Personen verdeutlichen. Im Jahr 2022 mussten wir in Österreich 29 Femi(ni)zide beklagen und die schmerzliche Erinnerung aus den letzten Jahren kann uns annehmen lassen, diese Zahl wird Jahr für Jahr steigen. Patriarchale Gewalt fängt allerdings schon längst vor dem Femi(ni)zid an. Sexistische Witze, bewusstes Misgendering, CatCalling uvm. sind Gewalttaten, die oft verharmlost oder ignoriert werden, den Weg für die Zuspitzung von patriarchaler Gewalt aber ebnen und so auch in Österreich viel zu oft in physischer Gewalt oder sogar Femi(ni)ziden enden. Die Hochschüler\*innenschaft der Universität Wien muss einsehen, dass sich unser Campus nicht in einem gesellschaftlichen Vakuum befindet, der von patriarchalen Strukturen unberührt bleibt. Wir erwarten uns von der Hochschüler\*innenschaft der Universität Wien vollste Solidarität mit allen studierenden FLINTA\* Personen zu den 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt! Wir können die Lebensumstände rund der Hälfte unserer Studierenden nicht ignorieren.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens zwei Infopostings im Zeitraum der 16 Tage gegen patriarchale Gewalt. Diese sollen insbesondere beinhalten: Verschiedene Formen von Gewalt an FLINTA\* Personen und wie sich diese äußern, was getan werden kann, um dem entgegenzuwirken und Anlaufstellen, welche gewaltbetroffene FLINTA\* Personen aufsuchen können.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien informiert rund um die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt über all ihre Kanäle (bspw. Instagram, Facebook, E-Mail) gezielt über die 16 Tage und ruft dazu auf, zu stattfindenden Demonstration zu gehen.

**Marcelo Gauster – KJÖ-KSV verlässt den Raum.**

### Abstimmung Antrag 3

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 3 angenommen (1 Mandatar\*in hat den Raum ohne Abmeldung verlassen).

### PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

#### Franziska Knogler – GRAS zur Protokollierung

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil es 2023 mittlerweile schon 22 Femizide gab und 37 Mordversuche in Österreich. Patriarchale Gewalt ist in diesem Land strukturell und kulturell verankert und kostet uns zig Menschenleben pro Jahr. Als Hochschulvertretung haben wir daher eine Verantwortung, uns diesen gesellschaftlichen Problemen zu stellen und FINTA-Personen auf und außerhalb des Campus zu schützen. Es ist die Verantwortung der Studierendenvertretung gegen patriarchale Gewalt einzustehen während der 16 Tage gegen patriarchale Gewalt, aber auch an jedem anderen Tag.

Hannah Treu – VSStÖ

### Antrag 4

Antragsteller\*in: VSStÖ, KSV-LiLi

#### **Trans Day of R\***

Am 20. November ist Trans Day of R\*. R\* steht für Remembrance, Reparation, Riot, Reclaim, Revenge, Rage, Resistance, Rebellion, Revolution! Seit 24 Jahren gehen Menschen an diesem Tag auf die Straße, um ihren ermordeten trans Geschwistern zu gedenken. Es geht nicht nur darum zu trauern, sondern auch lautstark dafür einzustehen, dass nie wieder trans Personen aufgrund struktureller Gewalt sterben müssen, uns gegenseitig stark zu machen und das fordern, was uns zusteht. Noch immer werden trans Personen von Staat und Gesellschaft systemisch benachteiligt und diskriminiert und Strukturen, um diese zu unterstützen, sind lange noch nicht ausreichend. Täglich erfahren trans Personen physische und psychische Gewalt, vor allem transfeminine POCs und Sexarbeiter\*innen sind davon betroffen. Transphobie macht auch vor den Uni-Türen nicht plötzlich Halt. Studierende erleben nach wie vor täglich Diskriminierung durch unsensibilisiertes Lehrpersonal, fehlende Strukturen und Zwänge, sich in das binäre Geschlechtssystem einzuordnen. Deshalb muss dieser Tag genutzt werden, um Aufmerksamkeit für dieses Thema zu schaffen. Die Uni sollte ein Ort sein, an dem wir Forschung und Bewusstsein in der Gesellschaft vorantreiben, anstatt trans Personen weitere Steine in den Weg zu legen. Nur gemeinsam schaffen wir es, einen Raum zu schaffen an dem alle sicher ohne Hürden und Diskriminierung studieren können. Deshalb ist es wichtig, uns zu vernetzen, laut zu sein und zusammen transphobe Strukturen in Uni und Gesellschaft zu bekämpfen!

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens ein Infoposting im Zeitraum von zwei Wochen vor dem 20. November 2023, bei dem der Trans Day of R\* thematisiert wird und Aufmerksamkeit auf die strukturelle Diskriminierung von trans Personen auf der Uni und im Alltag gelegt wird. Weiters soll in dem Posting zu der Demonstration zum TransDay of R\* mobilisiert werden.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und Pronomenwahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende.

**Marcelo Gauster – KJÖ-KSV ist wieder im Raum.**

### Abstimmung Antrag 4

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 4 einstimmig angenommen.

## Zusatz-Antrag 5

**Antragsteller\*in:** FL

### **Trans Day of R\***

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Studierenden fordern wir dies auch für Mentor\*innen in der Schulpraxis und Tutor\*innen.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans\*Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und Pronomen-Wahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. Die Sensibilisierungsschulungen für Lehrende beziehen sich auch auf Tutor\*innen der Universität Wien und Mentor\*innen in der Schulpraxis.

### Abstimmung Zusatz-Antrag 5

**Prostimmen:** 27

**Enthaltungen:** 0

**Contra:** 0

**Zusatz-Antrag 5 einstimmig angenommen.**

Ariel Simulevski – KSV-LiLi

## Antrag 6

**Antragsteller\*in:** VStStÖ, KSV-LiLi

### **U1, U2, U3, U26?**

Wer die letzte Wiener Gemeinderatssitzung mitverfolgt hat, hat es vielleicht schon mitbekommen - die Wiener Stadtregierung hatte die Chance, das Leben junger Studierender nachhaltig zu verbessern und hat sich, wie so oft, für die lukrativere Variante entschieden: es nicht zu tun. Es geht natürlich um das oft geforderte und mindestens genauso oft ignorierte TOP Jugendticket für Studierende/alle unter 26. In trauter Zweisamkeit kamen NEOS und SPÖ zu dem Schluss, diese Idee niederzuschlagen. Die „eingesparten“ Kosten für die Stadt Wien tragen nun, wie gehabt, jene jungen Personen, die am Ende des Monats ohnehin den Gürtel enger schnallen müssen. So sieht nun mal die neoliberale Logik unserer Stadtregierung aus: Schüler\*innen werden subventioniert, alle über 18 leben sowieso in Saus und Braus und brauchen demnach keinerlei strukturelle Unterstützung Diese Rücksichtslosigkeit, die die Stadtregierung ihren Bürger\*innen entgegenbringt, darf nicht unkommentiert stehen bleiben.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien kritisiert öffentlichkeitswirksam die Entscheidung von SPÖ und NEOS bzgl. des TOP Jugendtickets für alle unter 26.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt in Zeiten der Teuerung weiterhin und verstärkt öffentlichkeitswirksam für ein Jahresticket, welches nicht mehr als 79 € kostet, für alle Studierende unabhängig ihres Alters oder Hauptwohnsitzes, ein.

### Abstimmung Antrag 6

**Prostimmen:** 26

**Enthaltungen:** 1

**Contra:** 0

**Antrag 6 angenommen.**

Ariel Simulevski – KSV-LiLi

## Antrag 7

**Antragsteller\*in:** VStStÖ, KSV-LiLi

### **Solidarität statt kalte Straßen!**

Obdachlosigkeit geht uns alle etwas an. Es handelt sich nicht nur um ein Problem, welches zu einem großen Teil junge Erwachsene betrifft, auch wird die Gefährdung durch die immer weiter steigende Inflation verstärkt. Immer mehr Menschen können sich das Leben einfach nicht mehr leisten. So kommt es, dass viele Menschen, teils auch

Studierende, mit der bedrohlichen Realität der Obdachlosigkeit konfrontiert sind. Mit den Auswirkungen des Klimawandels und dem Anstieg extremer Wetterbedingungen sind obdachlose Menschen vor allem im Winter akut bedroht. Leider ist die Infrastruktur für die knapp über 10.000 Obdachlosen kaum vorhanden. Es mangelt an Geld, Helfer\*innen und Ressourcen. Allen voran mangelt es jedoch an Raum. Den gibt es zwar, vor allem in Wien mehr als genug, er muss nur solidarisch, statt für Red Bull Events genutzt werden. Demnach ist nicht die Verfügbarkeit, sondern die mangelnde Nutzung bzw. eher der mangelnde Wille zur Nutzung das primäre Problem. Da die Räumlichkeiten in den vorlesungsfreien Zeiten nicht universitär genutzt werden, würde sich die genannte Nutzung anbieten. Das Problem der Obdachlosigkeit und die damit verbundene Stigmatisierung obdachloser Menschen macht diese nicht weniger zu Menschen. Solidarität und vor allem Empathie muss sich auf alle Menschen ausweiten lassen, die sie brauchen.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien macht öffentlichkeitswirksam auf das Kältetelefon der Caritas aufmerksam.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien fordert die Stadt Wien öffentlichkeitswirksam dazu auf, das Rathaus im Winter zu öffnen und dieses in Kooperation mit dem Fond Soziales Wien und anderen Organisationen, welche in der Obdachlosenhilfe tätig sind, für die Beherbergung von obdachlosen Menschen zu nutzen.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, universitäre Räumlichkeiten, wie z.B. das Audi-Max, im Winter zu öffnen und diese in Kooperation mit dem Fond Soziales Wien und anderen Organisationen, welche in der Obdachlosenhilfe tätig sind, für die Beherbergung von obdachlosen Menschen zu nutzen.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien erkennt Obdachlosigkeit als strukturelles Problem und als Abschreckungsinstrument im kapitalistischen System an. Sie bekräftigt ihr Engagement für ein würdevolles Leben für alle und wird sich kontinuierlich für die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit und die Gewährleistung einer sicheren Unterkunft für alle einsetzen.

#### **Abstimmung Antrag 7**

**Prostimmen: 23**

**Enthaltungen: 4**

**Contra: 0**

**Antrag 7 angenommen.**

Fridolin Tagwerker – KSV-LiLi

#### **Antrag 8**

**Antragsteller\*in: VStStÖ, KSV-LiLi**

#### **Never again is now!**

Vom 9. auf den 10. November 1938 wurden im gesamten sogenannten „Großdeutschen Reich“ organisiert Jüdinnen und Juden verschleppt und ermordet, Geschäfte zwangs“arisiert“ und Synagogen niedergebrannt. Das Novemberpogrom in Österreich und vor allem in Wien war von besonderer Brutalität gekennzeichnet. Bereits um den Anschluss Österreichs im März 1938 war es in Wien spontan zu antisemitischen Übergriffen gekommen und auch nach dem Novemberpogrom war das NS-System selbst von der Heftigkeit des österreichischen Antisemitismus überrascht. Im Rahmen der Pogrome wurden in Österreich 27 Jüdinnen und Juden ermordet, 6.500 kamen in Gefängnisse und circa die Hälfte davon wurde ins Konzentrationslager Dachau verschleppt. Gerade im Kontext des Überfalls der Hamas auf Israel, dem größten Angriff auf jüdisches Leben seit der Shoah, ist der Gedenktag des 9. Novembers von besonders großer Relevanz. Wir haben daher, gerade hier in Österreich, die Verantwortung, sich für den Schutz jedes jüdischen Lebens einzusetzen. Die ÖH Uni Wien sollte daher ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen und sich mit all jenen solidarisieren, die aktuell von antisemitischer Gewalt bedroht sind.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien macht am 9. November öffentlichkeitswirksam auf den Gedenktag aufmerksam und ruft zu Gedenkveranstaltungen auf.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien bekräftigt ihr Engagement gegen jeden Antisemitismus.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien baut ihre Zusammenarbeit mit den Jüdischen österreichischen Hochschüler\*innen (JöH) aus, bietet ihnen eine Plattform und unterstützt Veranstaltungen der JöH.



### Abstimmung Antrag 8

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

**Antrag 8 einstimmig angenommen.**

Kathrin Kaindl - JUNOS

### Antrag 9

**Antragsteller\*in: JUNOS**

#### **Übersichtliche Beschlusslage der ÖH-Uni Wien**

Um zu wissen, welche Beschlüsse in der ÖH gefasst wurden, können alle Studierende online auf der ÖH-Seite nachsehen. Allerdings gestaltet sich die Suche nach beschlossenen Anträgen schwierig. Man muss dazu konkret wissen, welchen Antrag man sucht und bei welcher Sitzung er auf der Tagesordnung stand. Dadurch, dass auch alle abgelehnten Anträge hier zu finden sind, gestaltet sich die Suche unübersichtlich und zeitaufwändig. Eine transparente ÖH geht besser. Ein Sichtbarmachen, ob ein Antrag beschlossen oder abgelehnt wurde und vor allem eine Suchfunktion, bei der Studierende nach Themengebieten suchen können und dann auf einen Klick alle zu einem bestimmten Bereich angenommenen Anträge sehen können, würde dazu beitragen, dass die Arbeit der ÖH sichtbarer und nach außen hin transparenter wäre und interessierte Studierende die Möglichkeit haben, sich einfach zu informieren.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Universitätsvertretung der Uni Wien schafft auf der Website der ÖH Uni Wien eine thematische Suchfunktion für Anträge, um diese transparenter für alle Studierende zu gestalten. Gleichzeitig gilt es sichtbar zu machen, ob der jeweilige Antrag angenommen oder abgelehnt wurde.

**Franziska Knogler – GRAS verlässt den Raum um 14:12 Uhr.**

**Elisabeth Hammer – GRAS verlässt den Raum um 14:12 Uhr.**

**Jackie Schickling – GRAS verlässt den Raum um 14:12 Uhr.**

### Abstimmung Antrag 9

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Contra: 15

**Antrag 9 abgelehnt (3 Mandatar\*in haben den Raum ohne Abmeldung verlassen).**

### PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Miriam Amann – VSSStÖ zur Protokollierung

Ich habe gegen den Antrag gestimmt, weil ich glaube, dass, wenn man Friends zeigen will, was für coole Arbeit die ÖH macht, kann man immer auf die Website verweisen kann oder auch auf die starke Öffentlichkeitsarbeit, was die Referate so machen und weniger was beschlossen wird, weil schlussendlich wird man das dann sowieso sehen.

Kathrin Kaindl- JUNOS

### Antrag 10

**Antragsteller\*in: JUNOS**

#### **Transparente ÖH-Finzen**

Studierende haben ein Recht darauf, zu erfahren, was mit ihrem ÖH-Beitrag passiert. Die Transparenz bei der Verwendung der Beiträge ermöglicht den Studierenden aktiv an der Gestaltung und Priorisierung der Finanzierungen Einsicht zu nehmen. Sie können sie besser verstehen, wofür Beiträge eingesetzt werden und mitverfolgen, wo welche Finanzierungen geleistet werden. Die transparente Offenlegung fördert zudem den verantwortungsvollen Umgang mit den Geldern seitens der ÖH und schafft so das Vertrauen der Studierenden in deren Finanzgebarungen.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Jede von der ÖH Uni Wien getätigte Ausgabe, ab einem Betrag von 200€ (inkl. MwSt.), wird von der ÖH Uni Wien, unter Angabe der Ausgabensumme, auf der Webseite der ÖH Uni Wien, für alle Studierende zugänglich,

veröffentlicht. Jede der betreffenden Ausgaben wird binnen 14 Tagen ab Zahlungsdatum auf der Webseite veröffentlicht. Für jede Ausgabe wird überdies der Empfänger der Ausgabe bekanntgegeben, sofern aus Datenschutzgründen möglich.

**Jackie Schickling – GRAS wieder anwesend um 14:16 Uhr.**  
**Franziska Knogler – GRAS wieder anwesend um 14:17 Uhr.**  
**Elisabeth Hammer – GRAS wieder anwesend um 14:17 Uhr.**

#### Abstimmung Antrag 10

**Prostimmen: 7**  
**Enthaltungen: 0**  
**Contra: 20**  
**Antrag 10 abgelehnt.**

#### PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

##### Kevin Song Xin – FL zur Protokollierung

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, obwohl ich zustimme, dass es nicht unbedingt die beste Lösung ist, alle Buchungen oder Zahlungsflüsse zu erfassen und diese online zu posten, weil jeder, der einmal in einem Unternehmen oder einer Finanzbuchhaltung gearbeitet hat, weiß, dass halt eine Fülle an Ausgaben und Buchungen und Journaleinträgen nicht unbedingt ein akkurates Bild abgeben, für was die Uni Wien ihr Geld ausgibt oder wie sie ihr Geld verwendet. Aber ich habe trotzdem dafür gestimmt, weil wir einfach in diesem Antrag den Wunsch sehen, dass diese Barrieren ein bisschen gelockert werden. Dass, vor allem Studierende, die keine Bilanz lesen können oder sich das nicht lange aneignen wollen, weil sie halt sehr viel Zeit mit anderen Sachen verwenden, vor allem mit Leben und Studium, diese Zeit nicht aufwenden können. Wir finden diesen Wunsch trotzdem gut und begrüßenswert, dass das ein bisschen besser aufbereitet wird.

Kathrin Kaindl - JUNOS

#### Antrag 11

**Antragsteller\*in: JUNOS**

##### **Sicherheit statt Nervenzitzel bei neuen Noten**

Studierende werden grundsätzlich per Mail benachrichtigt, wenn eine neue Note in ihren Prüfungspass eingetragen wurde. Im Regelfall befindet sich in dieser E-Mail ein Link, der einen auf u-space führt. Hier muss man sich dann anmelden, warten bis alles geladen hat und oftmals die richtige Spalte mit der Lehrveranstaltung suchen. Erst dann weiß der/die Studierende seine/ihre Note. Anstatt dieses mühsamen und nervenaufreibenden Prozederes gäbe es auch schon die Möglichkeit, dass die Note direkt in der Benachrichtigungs-Mail angezeigt wird. Das ist nicht nur wesentlich praktischer für die Studierenden und weniger umständlich, sondern erspart auch die unnötigen Stressminuten.

*Die Universitätsvertretung der Hochschul\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- dass sich der Vorsitz gegenüber der Universität Wien dafür einsetzt, dass alle Benachrichtigungsmails in Zukunft direkt das jeweilige Fach und die eingetragene Note beinhalten.

#### Abstimmung Antrag 11

**Prostimmen: 23**  
**Enthaltungen: 4**  
**Contra: 0**  
**Antrag 11 angenommen.**

Kathrin Kaindl - JUNOS

#### Antrag 12

**Antragsteller\*in: JUNOS**

##### **Einführung eines ÖH Uni Wien Projektmonitors**

Studierende, die sich nicht in der ÖH engagieren, können sich leider oft nicht viel unter der ÖH-Arbeit vorstellen. Dies belegt auch die im Frühjahr 2022 durchgeführte Studierendenbefragung der ÖH-Bundesvertretung, die zeigt, dass sich lediglich 27% der befragten Personen über die Arbeit ihrer Hochschulvertretung informiert fühlen.

Dieser Umstand sollte zu denken geben. Um Studierenden transparent einen Überblick über die ÖH-Arbeit zu geben, soll nach Vorbild des Regierungsmonitors der Stadt Wien, ein Projektmonitor auf der Website der ÖH geschaffen werden, der Studierenden und außenstehenden Personen einen Überblick gibt, was derzeit auf der ÖH Uni Wien passiert, geplant wird oder bereits umgesetzt wurde. In diesem Projektmonitor sollen einerseits der Umsetzungsstand der Projekte der ÖH Uni Wien, andererseits die von der Universitätsvertretung gefassten Beschlüsse und deren jeweiliger Umsetzungsstand transparent einsehbar sein. Mit der Einführung des Projektmonitors nimmt die ÖH Uni Wien eine Vorreiterrolle in Sachen Transparenz ein und zeigt, welche Projekte gerade anstehen, geplant oder bereits umgesetzt wurden.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Vorsitz und den Referaten der ÖH Uni Wien auf der Website der ÖH Uni Wien einen Projektmonitor bis zur 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung im Sommersemester 2024 veröffentlicht, auf dem der Umsetzungsstand sowohl der Projekte der ÖH Uni Wien als auch der beschlossenen Anträge zu den allgemeinen Interessen der Studierenden seit der ersten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung im Wintersemester 2023 übersichtlich dargestellt wird. Neue Beschlüsse zu den allgemeinen Interessen der Studierenden müssen spätestens mit der Einladung der nächsten ordentlichen Sitzung im Projektmonitor eingepflegt werden. Die Beschlüsse und Projekte sind prinzipiell in chronologischer Ordnung zu ordnen. Die Beschlüsse und Projekte müssen allerdings auch nach Themengruppen und nach Durchführungsstand gefiltert werden können.
- dass der eingeführte Projektmonitor mindestens alle zwei Wochen aktualisiert.
- dass die Einführung des Projektmonitors auf Facebook, Instagram und im Newsletter beworben wird.

**Kathrin Kaindl – JUNOS meldet sich um 14:24 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Aimée Sax.  
Aimée Sax – JUNOS meldet sich um 14:24 Uhr an.**

### Abstimmung Antrag 12

**Prostimmen: 7**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 20**

**Antrag 12 abgelehnt.**

### PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

#### Kevin Song Xin – FL zur Protokollierung

Ich habe dafür gestimmt, weil ich es im Rahmen finde, dass man vielleicht eine Excel-Liste auf der Website alle zwei Wochen postet. Also ich sehe den großen Aufwand jetzt nicht unbedingt, deshalb waren wir dafür.

Nicholas Herzog - AG

### Antrag 13

**Antragsteller\*in: AG**

#### **Daten schaffen, Schlüsse ziehen! Eine Evaluation der ÖH-Wahl**

Die ÖH-Wahl ist nun einige Monate hinter uns. Abermals war die Wahlbeteiligung bei den ÖH-Wahlen auf einem bedenklich niedrigen Niveau. Das medial vielfach gespielte Eigenlob, dass die Wahlbeteiligung gestiegen sei, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die ÖH knapp 80 Prozent der Studierenden offensichtlich gleichgültig ist. Andernfalls wären sie zur Wahlurne geschritten!

Dieser weiterhin höchst gefährlichen Tendenz könne nur dann nachhaltig entgegengewirkt werden, wenn man in einen nüchternen und selbstkritischen Diskurs eintritt und valide Daten erhebt. Denn eine ÖH, die nur von einem Bruchteil der Studierenden demokratisch legitimiert wird, kann nicht im Interesse der Studierenden sprechen und hat in Verhandlungen mit verschiedenen Entscheidungsträgern kaum Gewicht. Nur wenn es eine evidenzbasierte und belastbare Datenlage gibt, können seriöse Maßnahmen gesetzt werden, um die niedrige Wahlbeteiligung zu erhöhen! Leider ist die Datenlage zur ÖH Uni Wien und den Interessen sowie Bedürfnissen der Studierenden sehr schlecht.

*Ein möglicher Fragenkatalog könnte wie folgendermaßen aussehen:*

- Wie erklärt ihr euch die niedrige Wahlbeteiligung allgemein an der Universität Wien?
- Wie erklärt ihr euch die Wahlbeteiligung in eurem Studiengang? Falls sie von der Wahlbeteiligung an der Universität Wien abweicht, welche Gründe kann es dafür geben?
- Waren die Wahllokale gut auffindbar?
- Wie wurde von der ÖH Uni Wien bei euch Werbung für die Wahl gemacht?

- Was kann die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien in Zukunft besser machen, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen?
- Wie kann die ÖH-Arbeit allgemein verbessert werden, um von den Studierenden ernster genommen zu werden?

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien führt bis zur zweiten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung des Wintersemesters 2023/24 eine von allen Parteien gemeinsam erstellte Umfrage unter allen Studierenden der Uni Wien durch, in der die Wahlmotive, der Wissensstand zur ÖH, ihren Ebenen und Aufgaben sowie Wünsche und Anregungen zur Steigerung des Interesses an dieser erhoben werden. Sie bewerbe diese über alle ihr zur Verfügung stehenden Medienkanäle und berichte bis zur offiziellen Publikation der Ergebnisse in jeder UV-Sitzung über den Stand der Vorbereitungen und die Ergebnisse.
- Der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien sendet allen StVen einen Fragebogen mit der Aufforderung, diesen bis 2 Wochen vor der 2. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/2024 schriftlich zu beantworten. Auch der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien beantwortet bis dahin die Fragen. Die Antworten werden gesammelt allen in der Universitätsvertretung wahlwerbenden Gruppen mindestens 1 Woche vor der 2. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/2024 zur Verfügung gestellt und auf der Website der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien veröffentlicht.
- Ausgehend von den erhaltenen Antworten erstellt der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien einen Vorschlag, mit welchen Maßnahmen sich die Wahlbeteiligung künftig erhöhen lässt und die Arbeit der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien sich verbessern lässt. Dieser wird mindestens einen Monat nach der 1. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/2024 zur Verfügung gestellt und auf der Website der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien veröffentlicht.
- Eine Zusammenfassung der Antworten auf den Fragebogen und eine Zusammenfassung des Vorschlags vom Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien wird auf den Social Media-Kanälen der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien, als Presseausendung und auf der Website der ÖH Uni Wien veröffentlicht.

### **Abstimmung Antrag 13**

**Prostimmen: 5**

**Enthaltungen: 2**

**Contra: 20**

**Antrag 13 abgelehnt.**

### **PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS**

#### Miriam Amann - VSSÖ zur Protokollierung

Grundsätzlich natürlich ist es, glaube ich, im Interesse aller, dass die Wahlbeteiligung bei der ÖH-Wahl größer wird und besser wird und generell die Sichtbarkeit der ÖH gestärkt wird. Darum hat die Koalition ja da auch schon Projekte am Laufen, um das zu verbessern. Ich glaube auch, dass der Zeitrahmen, der im Antrag gegeben ist, einfach viel zu knapp ist. Also innerhalb von, weiß ich nicht, zwei Monaten zu verlangen, dass 92 (oder was es sind) Studienvertretungen da jetzt Antworten schicken, die dann irgendwie auswerten usw. Also ich glaube, das ist einfach unrealistisch und ich glaube, da sollte man einfach der Koalition vertrauen, dass da eine gescheite Arbeit gemacht wird, damit die Wahlbeteiligung bei der nächsten Wahl wieder besser ist.

**Marcelo Gauster – KJÖ-KSV meldet sich um 14:38 Uhr ab.**

Nicholas Herzog - AG

### **Antrag 14**

**Antragsteller\*in: AG**

#### **Mehr Sichtbarkeit für die Sonderprojekte**

Die Möglichkeit, eigene Projekte im Rahmen des Topfes für Sonderprojekte finanzieren zu lassen, stellt für die Studierenden unserer Universität eine großartige Möglichkeit dar, sich sozial zu engagieren. Aus der Perspektive der Universitätsvertretung bieten uns der SoPro die Chance, unsere Kolleg\*innen zu unterstützen und Initiativen zu fördern, durch welche das Leben der Studierenden am Campus sowie im Alltag an der Universität maßgeblich verbessert werden können.

Nicht nur, dass dank dieses Budgets die Eigeninitiative und das Interesse zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft gestärkt wird, kann mithilfe des SoPro's auf einen der vielen Vorteile der ÖH verwiesen werden. So kann die ÖH

auch wieder den Raum in der Wahrnehmung der Studierenden einnehmen, den sie, wie man an der sinkenden Wahlbeteiligung sehen kann, stetig verliert.

Leider ist die Anzahl an eingereichten Projekten relativ gering. In nachfolgender Tabelle ist zu sehen, dass das Budget bei weitem nicht ausgeschöpft wird und so viel Potential für tolle Projekte verloren geht. Für die Tabelle wurden die Ausschussberichte der Protokolle der UV Sitzungen der letzten Wahlperiode gesichtet und die darin gemeldeten, zur Förderung beantragten Projekte zusammengezählt. Wichtig hervorzuheben ist, dass zwischen jeder Sitzung im Median nur sechs bzw. sieben Projekte eingereicht und nur vier angenommen werden konnte, was auf einen unzureichenden Bekanntheitsgrad des Topfes schließen lässt.

<b>Datum</b>	<b>Sitzung</b>	<b>gesamt</b>	<b>angenommen</b>
15 10 21	1. WiSe	8	8
07 01 22	2. WiSe	3	2
25 03 22	1. SoSe	20	8
20 05 22	2. SoSe	2	2
21 10 22	1. WiSe	9	6
16 12 22	2. WiSe	1	1
24 03 23	1. SoSe	5	2
16 06 23	2. SoSe	10	8
	<b>Median</b>	<b>6,5</b>	<b>4</b>

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- dass der Sonderprojekttopf auf den Social Media Kanälen der ÖH Uni Wien mit mindestens zwei Beiträgen pro Semester beworben wird.
- dass die Richtlinien in einfacher Form in genannten Beiträgen ebenfalls kommuniziert werden.

#### **Abstimmung Antrag 14**

**Prostimmen: 26**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 0**

**Antrag 14 einstimmig angenommen.**

Nicholas Herzog - AG

#### **Zusatz-Antrag 15**

**Antragsteller\*in: AG**

#### **Mehr Sichtbarkeit für die Sonderprojekte**

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- dass der erste Forderungspunkt dahingehend geändert werden soll, dass der Sonderprojekttopf auf den Social Media Kanälen der ÖH Uni Wien mit mindestens **einem** Beitrag pro Semester beworben wird.

#### **Abstimmung Zusatz-Antrag 15**

**Prostimmen: 26**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 0**

**Zusatz-Antrag 15 einstimmig angenommen.**

**14:41 Uhr Sitzungsunterbrechung (VSSStÖ) bis 14:51 Uhr**

### Antrag 16

**Antragsteller\*in:** GRAS

#### **So viel Antifaschismus muss sein**

Aufgrund des gestrigen Nationalfeiertages ist eine Welle an Nationalismus und Nationalstolz sowohl auf den Straßen als auch auf Social Media zu vernehmen. Dieser Stolz geht sehr häufig jedoch auch einher mit faschistoiden oder gänzlich faschistischen Gedankengut, das offen präsentiert wird. Besonders den Universitäten wird die Aufgabe aufgetragen, diesen absurden Romantisierungen des Staates Österreich entgegenzutreten und über den Nutzen dieses Narratives von Nationalstolz für faschistoide und faschistische Bewegungen und Organisationen aufzuklären.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien unterstützt einen kritischen Umgang mit Nationalismus und Nationalstolz und setzt sich öffentlichkeitswirksam dafür ein, dass über die Verbindung zwischen diesen Narrativen und faschistoiden und faschistischen Gedankengut aufgeklärt wird.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien tritt insbesondere im Zuge der Wahlen 2024 kritisch gegenüber Parteien auf, welche ein nationalistisches und faschistoides Gedankengut verbreiten.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien organisiert Weiterbildungsmöglichkeiten zu den Problemen und der Verstrickung von nationalistischem Gedankengut und faschistoiden und faschistischen Ideologien.

#### Abstimmung Antrag 16

**Prostimmen: 23**

**Enthaltungen: 3**

**Contra: 0**

**Antrag 16 angenommen.**

Elisabeth Hammer - GRAS

### Antrag 17

**Antragsteller\*in:** GRAS

#### **So viel Solidarität muss sein**

Am Morgen des 7. Oktober 2023 hat in Israel ein brutaler Terroranschlag stattgefunden, bei dem über 1.400 Personen getötet und unzählige verletzt wurden. Unter den Opfern waren überwiegend Zivilist\*innen. Auch eine Vielzahl von Gräueltaten gegen Frauen, Kinder und Jugendliche sind bekannt und mittlerweile bestätigt. Auch kam es zu zahlreichen Opfern der Zivilbevölkerung Gazas, durch die Gegenoffensive des israelischen Militärs. Seit der Gründung des Staates Israel ist er verwickelt in Konflikte. Bereits am Tag nach seiner Gründung wurde Israel von mehreren seiner Nachbarstaaten angegriffen und bis heute fordern mehrere Staaten und Organisationen, darunter auch die Hamas, eine vollständige Auslöschung des Staates Israel. Natürlich hat auch die israelische Politik Handlungen durchgeführt, die zu verurteilen sind bzw. schlichtweg völkerrechtswidrig, wie etwa die Siedlungspolitik oder generell die Handlungen der aktuellen rechtsextremen Regierung unter Netanyahu, welcher Personen angehören, die gezielt gegen Minderheiten in Israel und generell gegen arabische und muslimisch Personen hetzen. Doch nichts davon rechtfertigt einen gezielten Terroranschlag auf die Zivilbevölkerung. Hamas ist als Terrororganisation einzustufen und dessen Ziel keineswegs in der Errichtung eines souveränen Staates Palästina festzumachen ist, sondern die Vernichtung des jüdischen Staates Israel und dessen Bevölkerung forciert. Bei jeglicher, berechtigter Kritik an der rechten Regierung Israels und dessen Handlungen, darf keine Annäherung oder Verharmlosung mit der Terrororganisation Hamas passieren. Genau dies passiert jedoch derzeit auf den Straßen Wiens und weltweit. Eine Welle an Antisemitismus und antisemitischen Straftaten sind die Folge. Auch an der Universität ist mit einem großen Anstieg an antisemitischen Vorfällen zu rechnen. Ebenfalls ist klar abzulehnen, dass diese furchtbare Welle an Antisemitismus nun von rechten Politikern und Politikerinnen dazu missbraucht wird, um islamfeindliches, rassistisches und xenophobes Gedankengut zu verbreiten. Dieser brutale Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel ist auf das Schärfste zu verurteilen und sich mit jeglichen Opfern der Zivilbevölkerung zu solidarisieren. Die Institution der Universität Wien steht aufgrund ihrer Geschichte besonders in Verantwortung, jeglichen Antisemitismus mit allen Maßnahmen entgegenzutreten.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien unterstützt alle von antisemitischen sowie rassistischen und islamophoben Vorfällen betroffene Personen und macht öffentlichkeitswirksam auf den radikalen Anstieg

solcher Vorfälle durch die Lage im Nahen Osten aufmerksam.

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass besonders jetzt deutschnationale antisemitische Vereinigungen am Universitätsgelände keinen Platz haben und die verstärkte Bedrohungslage gegenüber Jüdinnen und Juden sofortiger Initiativen bedingt.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien nimmt Kontakt zu Organisationen auf, die von der antisemitischen Bedrohungslage betroffen sind (z.B. JÖH) und verbleibt mit diesen im regelmäßigen Austausch, um Konzepte zu entwickeln, die die Bedrohungslage an den Universitäten minimieren können.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien bekennt sich zum Existenzrecht Israels und klärt öffentlich über die Methode des „3-D-Test für Antisemitismus“ bezüglich israelbezogenen Antisemitismus nach Natan Scharanski auf.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien bekennt sich auf zum Recht der palästinensischen Zivilbevölkerung auf ein Leben in Frieden und Freiheit in einem eigenen Staat und betont in ihren Statements, dass die Hamas nicht mit der Zivilbevölkerung gleichzusetzen ist.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien betont in ihren Statements, dass eine Befreiung Palästinas nur eine Befreiung von der Terrororganisation Hamas sein kann.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, entsprechende Angebote zu schaffen, die sich inhaltlich mit der Thematik „Nahostkonflikt und daraus resultierender Antisemitismus, Rassismus und Islamophobie“ beschäftigen und dahingehend auch der Aufklärungsarbeit Universitätsangehöriger, auch jener die nicht explizit davon betroffen sind, nachkommen.

#### **Abstimmung Antrag 17**

**Prostimmen: 26**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 0**

**Antrag 17 einstimmig angenommen.**

Aimée Sax - JUNOS

#### **Zusatz-Antrag 18**

**Antragsteller\*in: JUNOS**

#### **So viel Solidarität muss sein**

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- dass sich der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft Universität Wien gegenüber der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft dafür einsetzt, dass diese sich beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für einen schnellen und niederschweligen Zugang zum österreichischen Bildungswesen von geflüchteten Studierenden, die aufgrund des Krieges nach Österreich flüchten, stark macht. Geflüchteten Studierenden soll damit reibungsfrei und möglichst hürdenfrei die Fortsetzung ihres Studiums in Österreich gewährleistet werden.
- dass sich der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien gegenüber dem Rektorat dafür einsetzt, dass aufgrund des Krieges, Geflüchtete, die an der Universität Wien ihr Studium fortsetzen wollen, bestmöglich bei ihrem Vorhaben unterstützt werden.

#### **Abstimmung Zusatz-Antrag 18**

**Prostimmen: 26**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 0**

**Zusatz-Antrag 18 einstimmig angenommen.**

Jackie Schickling - GRAS

#### **Antrag 19**

**Antragsteller\*in: GRAS**

#### **So viel Klimaneutralität muss sein**

Die Klimakrise hat heuer wieder deutlich gezeigt, dass sich der politische Unwille der vergangenen Jahrzehnte rächt. Die Durchschnittstemperatur des Jahres 2022 lag bereits 1,15 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau. Das Einhalten des 1,5 Grad-Zieles wird immer unwahrscheinlicher bzw. erfordert immer drastischere Maßnahmen. Bis 2030 müssen wir unseren Ausstoß an Treibhausgasen halbieren. Bis 2050 müssen wir

klimaneutral sein, um auch nur die Chance zu haben, unseren Planeten nicht zu großen Teilen in eine unbewohnbare Einöde zu verwandeln. Auch der Sommer 2023 hat wieder alle Rekorde geschlagen. Über einem halben Grad über dem langjährigen Mittel lagen die Temperaturen im Sommer, bereits jetzt steht quasi fest, dass das Jahr 2023 nach 2016 das zweitheißeste seit Beginn der Aufzeichnungen wird. Besonders besorgniserregend ist die schnelle Aufheizung der Meere, insbesondere im Nordatlantik, wo die Temperatur im Juni über einem Grad über dem langjährigen Schnitt lagen. Es bleibt uns keine Zeit mehr zu handeln, es müssen jetzt Maßnahmen gefordert und umgesetzt werden. Auch die Universitäten stehen in der Verantwortung ihre Treibhausgase drastisch zu senken und möglichst schnell die Klimaneutralität zu erreichen. Die Universität Wien hat sowohl eine Roadmap zur Klimaneutralität als auch einen großen Nachhaltigkeitsbeirat. Sowohl die Arbeiten des Beirates als auch die bereits erfolgten Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der Roadmap sind auf der Website kaum auffindbar. Gerade zu Beginn der neuen Periode sollte sich die neue Exekutive mit relevanten Player\*innen vernetzen und die Mandatar\*innen der Universitätsvertretung über die aktuell laufenden Pläne und Maßnahmenumsetzungen auf dem Laufenden halten.

*Die Universitätsvertretung der Hochschul\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) und das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales besprechen in Treffen mit den relevanten Stakeholder\*innen, insbesondere mit dem Vizerektor für Infrastruktur und Nachhaltigkeit Nikolaus Hautsch und der Nachhaltigkeitskoordinatorin Julia Gram die Wichtigkeit der raschen Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität an der Universität Wien.
- Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) besprechen mit den zuständigen Stakeholder\*innen die Umsetzung der „Roadmap zur Klimaneutralität“ der Universität Wien, insbesondere welche Maßnahmen umgesetzt worden sind und wie stark die Treibhausgasemissionen der Universität Wien dadurch bereits gesenkt werden konnten. Besonders soll besprochen werden, welche Maßnahmen auch die Hochschul\*innenschaft betreffen bzw. welche auch von dieser umgesetzt werden könnten.
- Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) und das Referat für Nachhaltigkeit regen an, dass die Universität Wien Daten, Berichte und Informationen bezüglich der Umsetzung der „Roadmap zur Klimaneutralität“ proaktiv veröffentlicht, insbesondere Treibhausgasbilanzen, konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und Daten zur Effizienz ebendieser.
- Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) und das Referat für Nachhaltigkeit vernetzen sich bis zur zweiten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/24 mit den studentischen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirates der Universität Wien und berichten in der zweiten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/24 über die geplanten Arbeiten des Beirates in der laufenden Exekutivperiode 2023 - 2025.

### **Abstimmung Antrag 19**

**Prostimmen: 25**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 1**

**Antrag 19 angenommen.**

### **PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS**

#### **Hannah Treu - VSStÖ zur Protokollierung**

Ich habe dafür gestimmt.

Ich finde alle Studis haben etwas davon, und ich finde es ist extrem wichtig. Die Uni muss sich auf jeden Fall dafür einsetzen. Danke für den guten Antrag. Ich wollte nur dazusagen, dass wir ein großartiges Nachhaltigkeitsreferat haben, die da schon großartige Arbeit leisten und dass der Antrag, also alles, was da drinnen steht, wir eh schon machen. Das wollte ich nur anmerken.

#### **Jackie Schickling - GRAS**

### **Antrag 20**

**Antragsteller\*in: GRAS**

#### **So viel Trans\*Solidarität muss sein**

Am 20. November ist der Trans Day of Remembrance (TDoR). An diesem Tag werden die Opfer transfeindlicher Gewalt betrauert und auf die bestehende Diskriminierung gegenüber trans, inter und nicht binären Personen aufmerksam gemacht. Anlässlich des Gedenktages haben Studierende zusammen mit lokalen LGBTIQ+ Vereinen eine Demonstration (Trans Day of R\*) organisiert. Während sich Hochschulen gerne als progressiv und offen präsentieren, bleiben die Forderungen von trans, inter und nicht binären Studierenden, z.B. nach der freien



Namenswahl im internen Hochschulsystem, seit Jahren ungehört. Es ist daher wichtig, dass die Hochschulvertretung der Universität Wien den Anliegen dieser Studierenden Gehör schenkt und sich dafür einsetzt, dass Hochschulen ein Ort werden, den trans Personen ohne Angst vor Anfeindung und Fremddouting betreten können.

Informationen zur Demonstration:

Website: <https://rrrr.noblogs.org/>

Instagram: [https://www.instagram.com/transdayofr\\_and\\_v/](https://www.instagram.com/transdayofr_and_v/)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien unterstützt die studentisch organisierte Demonstration zum Trans Day of Remembrance und macht öffentlichkeitswirksam sowohl auf die Demonstration als auch auf die Diskriminierung, die trans, inter und nicht binäre Studierende erfahren, aufmerksam.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien trifft sich mit Entscheidungsträger\*innen und IT-Fachkräften der Universität Wien und erarbeitet mit diesen ein zeitnah umsetzbares Konzept, um trans, inter und nicht binären Studierenden die freie Namenswahl im internen Hochschulsystem (v.a. Moodle) zu ermöglichen.
- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass pro Semester mindestens ein Workshop angeboten wird, der dazu beiträgt, Lehrpersonen und andere Angestellte der Universität Wien für den Umgang mit trans, inter und nicht binären Studierenden zu sensibilisieren, z.B. mit nibiq (<https://nibiq.net/>), der 2. Aufklärung (<http://www.zweite-aufklaerung.at/>) oder einem anderen transgeleiteten Bildungsverein. Für das Wintersemester 2023/24 und das Sommersemester 2024 organisiert die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien selbst solche Workshops, wenn die Universität der Bitte nicht nachkommt.

### **Abstimmung Antrag 20**

**Prostimmen: 26**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 0**

**Antrag 20 einstimmig angenommen.**

Sarah Lang FL

### **Antrag 21**

**Antragsteller\*in:** FL

#### **Qualität von Bildung & Lehramtsstudium darf nicht sinken!**

Dem derzeitigen Vorschlag um den Lehrer\*innenmangel entgegenzuwirken, Soldat\*innen in die Zimmer von Schulen zu stellen oder die Studienzeit für Bachelor Lehramt bei zwei Unterrichtsfächern zu verkürzen, stehen wir kritisch gegenüber. Bei der Verkürzung des Lehramtsstudiums ist eine Gefährdung der Reduktion an Fachwissen gegeben, da ein hoher Grad an Fachwissen in zwei Fächern und in Pädagogik notwendig ist, um nachhaltig eine gute Qualität an den Schulen zu gewährleisten. Gleichzeitig kommt derzeit auch die Schulpraxis und die fachdidaktische Lehre während des Studiums viel zu kurz und bereiten die Lehramtsstudierende nicht für den Arbeitsalltag an Schulen vor. Um die Qualität des Unterrichts, die Selbstbestimmung der Lehramtsstudierenden in ihrer Berufswahl zu steigern und dem Vorschlag Soldat\*innen statt ausgebildeten Lehrer\*innen entgegenzuwirken, soll die Option zu Forschen und zu Lehren mithilfe eines Lehramtsstudiums in einem Fach ermöglicht werden. Hierdurch wird Wissen gefestigt und die Kompetenz gesteigert. In welchen Fächern das sinnvoll und notwendig ist, soll seitens der Universität Wien evaluiert werden. Beispielsweise hat fast jedes Studienfach ein EC mit 30 ECTS, welches für die Spezialisierung in Pädagogik für Lehramt verwendet werden könnte, wobei eine zusätzliche Vertiefung unabdingbar ist. Das derzeitige Modell BA Lehramt hat 15-25 ECTS in Fachdidaktik und 40 ECTS in Pädagogik, wobei einige VO aus dem Modul Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen obsolet sind. Hier bietet sich die Chance, das Lehramtsstudium gemäß den SDGs anzupassen und eine qualitätsvolle Lehre zu gestalten.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass das Bachelorstudium Lehramt mit zwei Unterrichtsfachkombinationen bei einer Mindeststudienzeit von acht Semestern verbleibt und betont die Dringlichkeit einer erhöhten Praxisphase schon während dem Bachelor.
- Des Weiteren setzt sich die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass das Bachelorstudium Lehramt mit nur einem Unterrichtsfach bei einer Mindeststudienzeit von sechs Semestern als Option evaluiert und weiteren Schritten ermöglicht wird. Ideal ist eine Option zu schaffen, bei der sowohl in der Fachrichtung geforscht als auch regulär (ohne Quereinstieg) an der Sekundarstufe gelehrt werden kann.
- Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur

Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche.

### Abstimmung Antrag 21

Prostimmen: 2

Enthaltungen: 4

Contra: 20

Antrag 21 abgelehnt.

Kevin Song Xin - FL

### Antrag 22

Antragsteller\*in: FL

#### **Die Universität im Winter offenhalten!**

Die Uni ist ein wichtiger dritter Ort für viele Studierende und das Semester endet nicht, sobald die ersten Christkindlmärkte öffnen. Studierende brauchen diese Lernorte auf der Universität, die ohnehin mancherorts nicht in der Vorlesungszeit ausreichen und außerhalb der Universität nehmen konsumfreie Orte zum Lesen und Lernen stetig ab. Deshalb sollten auch dieses Jahr die Lese- und Lernbereiche auf der Universität unbedingt in den Wintermonaten auch geöffnet bleiben und vor dem Rektorat speziell betont werden, dass die Studierenden diese Orte auf der Universität brauchen.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die Universitätsgebäude, insbesondere die Lesebereiche über die Wintermonate geöffnet bleiben und nicht in etwa wegen Energie- und Budgetsparmaßnahmen geschlossen werden.
- Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche.

### Abstimmung Antrag 22

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 22 einstimmig angenommen.

## PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Kevin Song Xin - FL zur Protokollierung

Ich protokolliere hiermit mein Stimmverhalten. Ich habe dafür gestimmt und bin froh, dass alle auch dafür gestimmt haben.

Kevin Song Xin - FL

### Antrag 23

Antragsteller\*in: FL

#### **Änderung des Vorgehens bei geringer Teilnehmerzahl bei Aufnahmeprüfungen**

Die Unabhängige Fachschaftsliste beantragt, dass in Fällen, in denen bei Aufnahmeprüfungen eine zu geringe Anzahl an Bewerbern erscheint, diese Prüfungen nicht durchgeführt werden. Dies basiert auf dem Vorfall im laufenden Jahr bei der BWL-Aufnahmeprüfung, bei welcher die Prüfung trotz geringer Teilnehmerzahl durchgeführt und im Anschluss verkündet wurde, dass alle Bewerber erfolgreich waren.

**Fairness und Transparenz:** Es ist für Studienbewerber entmutigend und verwirrend, wenn sie sich auf eine Aufnahmeprüfung vorbereiten, nur um später festzustellen, dass die Prüfung aufgrund der geringen Teilnehmerzahl eigentlich nicht notwendig war. Dieses Vorgehen kann als ungerecht und nicht transparent wahrgenommen werden.

**Ressourceneffizienz:** Die Durchführung von Prüfungen bindet personelle und räumliche Ressourcen der Universität. Wenn alle Bewerber im Anschluss als erfolgreich gelten, stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Ressourcennutzung.

**Psychische Belastung der Studienbewerber:** Die Aufnahmeprüfung stellt für viele Bewerber eine erhebliche psychische Belastung dar. Wenn die Ergebnisse dieser Prüfung im Voraus schon feststehen, ist es unverhältnismäßig, die Studienbewerber dieser Belastung auszusetzen.

**Reputation der Universität:** Solch ein Vorgehen könnte das Image der Universität beeinträchtigen und Fragen bezüglich der Qualität und Integrität des Aufnahmeprozesses aufwerfen.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass in Fällen, in denen offensichtlich ist, dass die Anzahl der Bewerber für einen Studienplatz geringer ist als die verfügbaren Plätze, die Aufnahmeprüfung nicht stattfindet. Dies sollte im Vorfeld kommuniziert werden, um potenzielle Bewerber nicht unnötig zu belasten.
- Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler\*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche.

### **Abstimmung Antrag 23**

**Prostimmen: 11**

**Enthaltungen: 0**

**Contra: 15**

**Antrag 23 abgelehnt.**

### **PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS**

Kevin Song Xin - FL zur Protokollierung

Ich bedanke mich für die Antwort, auch von Fridolin. Ich hoffe auf ein gutes Ergebnis für die Studierenden und ich vertraue euch, dass ihr euch auch da weitereinsetzt, auch wenn dieser Antrag nicht beschlossen wurde.

**Top 11 geschlossen.**

### **TOP 12 - Allfälliges**

Keine protokollrelevanten Wortmeldungen.

**Top 12 geschlossen.**

**Sitzungsende: 15:27 Uhr**



*Handwritten signature in blue ink.*

## Jahresvoranschlag Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien 2023/24

Zeilennr.	Bezeichnung	Aufwand 23/24	Erträge 23/24	Aufwand 22/23	Erträge 22/23	Delta Aufwand	Delta Erträge
1	<b>1. Studierendenbeiträge</b>						
2	1.1 Erträge Studierendenbeiträge						
3	Studierendenbeiträge		2 042 538,32		2 042 538,32		0,00
4	<b>Summe Erträge Studierendenbeiträge</b>		<b>2 042 538,32</b>		<b>2 042 538,32</b>		0,00
5							
6	1.2 Aufwendungen und Erträge Studierendenbeiträge						
7	Universitätsvertretung	1 205 098,00		1 205 098,00		0,00	
8	Fakultäts- und Zentrumsvertretungen - siehe Anhang 1	224 679,00		224 679,00		0,00	
9	Studienvertretungen - siehe Anhang 2	612 761,00		612 761,00		0,00	
10	<b>Summe Aufwendungen und Erträge Studierendenbeiträge</b>	<b>2 042 538,00</b>		<b>2 042 538,00</b>		0,00	
11							
12	<b>2. Subventionen</b>						
13	Mittel gem. §14 (3) HSG 2014		67 590,00		73 590,00		-6 000,00
14	<b>Summe Subventionen</b>		<b>67 590,00</b>		<b>73 590,00</b>		-6 000,00
15							
16	<b>3. sonstige Erträge</b>						
17	a) Erträge Universitätsvertretung						
18	Bücherbörse		1 500,00		1 500,00		0,00
19	Deutschkurse		15 000,00		15 000,00		0,00
20	<b>Summe Erträge Universitätsvertretung</b>		<b>16 500,00</b>		<b>16 500,00</b>		0,00
21							
22	b) Erträge Referate						
23	Vorsitz		0,00		0,00		0,00
24	Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten		3 875,00		3 875,00		0,00
25	Referat für Bildungspolitik		0,00		0,00		0,00



26		Referat für Sozialpolitik		0,00		0,00	0,00
27		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit		0,00		0,00	0,00
28		Frauen*referat		0,00		0,00	0,00
29		Queer-Referat		0,00		0,00	0,00
30		Referat für Öffentlichkeitsarbeit		0,00		0,00	0,00
31		Zeitgenossin		27 500,00		27 500,00	0,00
32		Partizipationsreferat		0,00		0,00	0,00
33		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation		0,00		0,00	0,00
34		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit		0,00		0,00	0,00
35		Planungsreferat		0,00		0,00	0,00
36		Kulturreferat		0,00		0,00	0,00
37		Working Class Students		0,00		0,00	0,00
38		Referat für Barrierefreiheit		0,00		0,00	0,00
39		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport		0,00		0,00	0,00
40		<b>Summe Erträge Referate</b>		<b>31 375,00</b>		<b>31 375,00</b>	0,00
41							
42		c) Budgetüberträge					
43		Projektopf allgemein		0,00		31 768,00	-31 768,00
44		Projektopf frauen*spezifisch		0,00		6 961,00	-6 961,00
45		Budgetübertrag Sonderprojektopf		0,00		0,00	0,00
46		Budgetübertrag Koordinationsausschuss		0,00		13 320,00	-13 320,00
47		Budgetübertrag Frauenreferat		0,00		2 969,00	-2 969,00
48		Budgetübertrag Queer-Referat		0,00		40,00	-40,00
49		Budgetübertrag Working Class Students		0,00		2 897,00	-2 897,00
50		Budgetüberträge Fakultäts- und Zentrumsvertretungen		0,00		51 701,00	-51 701,00
51		Budgetüberträge Studienvertretungen		0,00		122 072,00	-122 072,00
52		<b>Summe Budgetüberträge</b>		<b>0,00</b>		<b>231 728,00</b>	<b>-231 728,00</b>
53							
54		<b>Summe sonstige Erträge</b>		<b>47 875,00</b>		<b>105 830,00</b>	<b>-57 955,00</b>



*Linke*

55							
56	<b>4. Zwischensumme Pkt. 1 bis Pkt 3</b>				<b>1 320 563,00</b>	<b>1 384 518,00</b>	<b>-63 955,00</b>
57							
58	<b>5. Aufwendungen</b>						
59	a) Aufwendungen Universitätsvertretung						
60			Anteil Unabhängiges Tutoriumsprojekt (von BV einbehalten)	9 600,00	9 600,00		0,00
61			Anteil ÖH-Sozialfonds (von BV einbehalten)	25 000,00	20 000,00		5 000,00
62			Amts- und Organhaftpflicht Versicherung (von BV einbehalten)	155,00	155,00		0,00
63			Subvention Kindergarten	28 233,00	28 072,00		161,00
64			Mensenpickel Aktion Druck	1 000,00	1 000,00		0,00
65			<b>Summe Aufwendungen Universitätsvertretung</b>	<b>63 988,00</b>	<b>58 827,00</b>		<b>5 161,00</b>
66							
67	b) Bereichsübergreifende Aufwendungen Universitätsvertretung						
68			EDV Großgeräte und Software- Lizenzen	10 000,00	10 000,00		0,00
69			Neue Website	2 000,00	15 000,00		-13 000,00
70			Upgrade BMD (Buchhaltungsprogramm)	0,00	7 000,00		-7 000,00
71			E-Mail System	10 000,00	10 000,00		0,00
72			Fortbildungsfonds für Berater_innen	4 000,00	4 000,00		0,00
73			Reinigung und Instandhaltung	2 500,00	2 500,00		0,00
74a			Rechtsberatung	15 800,00	15 800,00		0,00
74b			Rechtssicherheit	15 000,00	0,00		15 000,00
75			Versicherungen/Mitgliedschaften	2 500,00	2 500,00		0,00
76			Portokosten	2 000,00	2 000,00		0,00
77			Bilanzerstellung, JAB- Prüfung, Steuerberatung	15 000,00	15 000,00		0,00
78			Datenschutzbeauftragte_r	25 000,00	25 000,00		0,00
79			sonstiger Verwaltungsaufwand	5 500,00	5 500,00		0,00
80			ÖH Wahl (Anhang 5)	0,00	124 100,00		-124 100,00
81			<b>Summe Bereichsübergreifende Aufwendungen Universitätsvertretung</b>	<b>109 300,00</b>	<b>238 400,00</b>		<b>-129 100,00</b>
82							





*Handwritten signature in blue ink.*

83		c) Sachaufwand Referate				
84		Vorsitz	15 000,00		15 000,00	0,00
85		Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	10 000,00		10 000,00	0,00
86		Referat für Bildungspolitik	3 500,00		3 500,00	0,00
87		Referat für Sozialpolitik	3 500,00		3 500,00	0,00
88		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit	1 000,00		1 000,00	0,00
89		Frauen*referat	16 353,00		16 353,00	0,00
90		Queer-Referat	1 876,00		3 676,00	-1 800,00
91		Referat für Öffentlichkeitsarbeit	1 000,00		1 000,00	0,00
92		Zeitgenossin	8 500,00		8 500,00	0,00
93		Partizipationsreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
94		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation	5 000,00		5 000,00	0,00
95		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	2 500,00		2 500,00	0,00
96		Planungsreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
97		Kulturreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
98		Working Class Students	9 076,00		9 076,00	0,00
99		Referat für Barrierefreiheit	1 000,00		1 000,00	0,00
100		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	1 000,00		1 000,00	0,00
101		<b>Summe Sachaufwand Referate</b>	<b>82 305,00</b>		<b>84 105,00</b>	<b>-1 800,00</b>
102						
103		d) sonstiger Sachaufwand				
104		Beratungszentrum	1 000,00		1 000,00	0,00
105		Bücherbörse	1 000,00		1 000,00	0,00
106		Deutschkurse	2 000,00		2 000,00	0,00
107		OTS Zeilenkontingent	10 000,00		10 000,00	0,00
108		Zeitung Druck & Versand	100 000,00		100 000,00	0,00
109		<b>Summe sonstiger Sachaufwand</b>	<b>114 000,00</b>		<b>114 000,00</b>	<b>0,00</b>
110						
111		<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>369 593,00</b>		<b>495 332,00</b>	<b>-125 739,00</b>



*Handwritten signature in blue ink.*

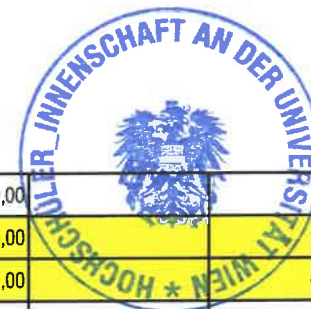
112							
113	<b>6. Personalaufwand (Gehälter und Aufwandsentschädigungen)</b>						
114	6.1 Angestelltes Personal (Anhang 3)						
115		Gehaltskosten	413 678,00		393 903,00		19 775,00
116		Lohnnebenkosten	111 693,00		106 354,00		5 339,00
117		Abfertigungsaufwand	5 000,00		5 000,00		0,00
118		Personalkostenreserve	10 000,00		10 000,00		0,00
119		Freiwilliger Sozialaufwand	18 000,00		18 000,00		0,00
120		Fortbildungsfonds für festangestelltes Personal	4 000,00		4 000,00		0,00
121	<b>Summe angestelltes Personal</b>		<b>562 371,00</b>		<b>537 257,00</b>		<b>25 114,00</b>
122							
123	6.2 Freie Dienstnehmer_innen (Anhang 3)						
124		Gehaltskosten	114 798,80		105 150,00		9 648,80
125		Lohnnebenkosten	30 030,00		27 507,00		2 523,00
126	<b>Summe Freie Dienstnehmer_innen</b>		<b>144 828,80</b>		<b>132 657,00</b>		<b>12 171,80</b>
127							
128	6.2 Funktionsgebühren (Anhang 4)						
129	a) Funktionsgebühren Universitätsvertretung						
130		Vorsitz	23 400,00		23 400,00		0,00
131	<b>Summe Funktionsgebühren Universitätsvertretung</b>		<b>23 400,00</b>		<b>23 400,00</b>		<b>0,00</b>
132							
133	b) Funktionsgebühren Referate						
134		Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	16 800,00		16 800,00		0,00
135		Referat für Bildungspolitik	19 800,00		19 800,00		0,00
136		Referat für Sozialpolitik	9 000,00		9 000,00		0,00
137		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit	12 600,00		10 500,00		2 100,00
138		Frauen*referat	19 800,00		19 800,00		0,00
139		Queer-Referat	16 200,00		14 400,00		1 800,00
140		Referat für Öffentlichkeitsarbeit	16 200,00		14 400,00		1 800,00





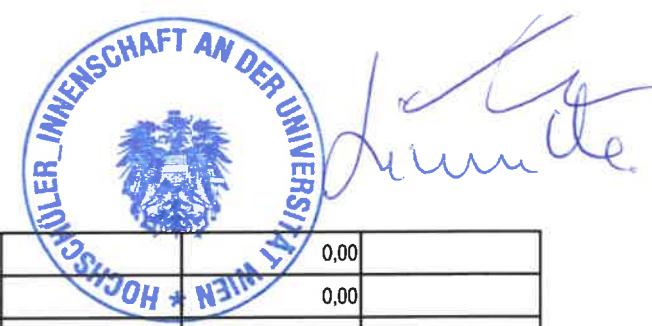
*Handwritten signature in blue ink.*

141		Zeitgenossin	19 800,00		19 800,00	0,00
142		Partizipationsreferat	9 000,00		9 000,00	0,00
143		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation	20 400,00		18 600,00	1 800,00
144		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	12 600,00		12 600,00	0,00
145		Planungsreferat	16 200,00		16 200,00	0,00
146		Kulturreferat	9 000,00		9 000,00	0,00
147		Working Class Students	9 000,00		9 000,00	0,00
148		Referat für Barrierefreiheit	12 600,00		12 600,00	0,00
149		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	19 800,00		19 800,00	0,00
150		<b>Summe Funktionsgebühren Referate</b>	<b>238 800,00</b>		<b>231 300,00</b>	<b>7 500,00</b>
151						
152		<b>Summe Funktionsgebühren</b>	<b>262 200,00</b>		<b>254 700,00</b>	<b>7 500,00</b>
153						
154		<b>Summe Gehälter und Funktionsgebühren</b>	<b>969 399,80</b>		<b>924 614,00</b>	<b>44 785,80</b>
155						
156		<b>7. Zwischensumme Pkte. 5 bis 6</b>	<b>1 338 992,80</b>		<b>1 419 946,00</b>	<b>-80 953,20</b>
157						
158		<b>8. Fonds, Förderungen, Projekte</b>				
159		8.1 Aufwendungen Fonds, Förderungen, Projekte				
160		a) Fonds und Förderungen				
161		Projektopf allgemein	100 000,00		131 768,00	-31 768,00
162		Projektopf frauen*spezifisch	50 000,00		56 961,00	-6 961,00
163		Sozialtopf	100 000,00		100 000,00	0,00
165		Sonderprojektopf allgemein	30 000,00		30 000,00	0,00
166		Sonderprojektopf frauen*spezifisch	15 000,00		15 000,00	0,00
167		Fördertopf queerfeministische Arbeiten	50 000,00		50 000,00	0,00
168		Koordinationsausschuss	40 000,00		53 320,00	-13 320,00
169		Sondertopf nicht gewählte Organe	0,00		0,00	0,00
170		Projektreserve	0,00		0,00	0,00



*Linneke*

171		Facultas- Kopierpickerl- Aktion	30 000,00		30 000,00	0,00
172		Sonstige Projekte (kritische Einführungstage)	8 000,00		7 000,00	1 000,00
173		Antirassismus-Kongress	0,00		9 000,00	-9 000,00
174		Kampagne gegen Prekarität	0,00		30 000,00	-30 000,00
175a		FLINTA-Boxen	12 200,00		6 100,00	6 100,00
175b		Stundenweise Kinderbetreuung	15 000,00		0,00	15 000,00
175c		Studienfahrten KZ-Gedenkstätten	11 000,00		0,00	11 000,00
175d		100 Jahre Institut für Sozialforschung	5 000,00		0,00	5 000,00
175e		Reparaturwerkstat	5 000,00		0,00	5 000,00
175f		STI-Testungen	6 000,00		0,00	6 000,00
175g		Studierendenkonferenz für Working Class Students	9 000,00		0,00	9 000,00
175h		Pädagog*innenbildung neu 2.0	8 000,00		0,00	8 000,00
175i		Psychotherapie-Topf	80 000,00		0,00	80 000,00
175j		Kampagne zur Enttabuisierung psychischer Erkrankungen	20 000,00		0,00	20 000,00
176		<b>Summe Fonds und Förderungen</b>	<b>594 200,00</b>		<b>519 149,00</b>	<b>75 051,00</b>
177						
178		b) Projekte				
179		Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung	5 000,00		5 000,00	0,00
180		Rechtsberatung	12 500,00		12 500,00	0,00
181		Steuerberatung	9 500,00		9 500,00	0,00
182		Zivildienstberatung	1 380,00		1 380,00	0,00
183		Mietrechtsberatung	3 600,00		3 600,00	0,00
184		<b>Summe Projekte</b>	<b>31 980,00</b>		<b>31 980,00</b>	<b>0,00</b>
185						
186		<b>Summe Projekte, Fonds, Unterstützungen</b>	<b>626 180,00</b>		<b>551 129,00</b>	<b>75 051,00</b>
187						
188						
189		<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
190		Werbeabgaben	2 500,00		2 500,00	0,00



191		KESSt	1 200,00		1 200,00		0,00
192	<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>3 700,00</b>		<b>3 700,00</b>		0,00
193							
194	<b>10. Ergebnis der ordentlichen Gebarung Pkte. 4.7.8 und 9</b>		<b>1 968 872,80</b>	<b>1 320 563,00</b>	<b>1 974 775,00</b>	<b>1 384 518,00</b>	-5 902,20 -63 955,00
195		Delta	648 309,80		590 257,00		58 052,80
196							
197	<b>11. Finanzgebarung</b>						
198	11.1 Vermögenserträge						
199		Habenzinsen		1 000,00		1 000,00	0,00
200		Lebensversicherung		0,00		0,00	0,00
201		Vermögenserträge aus Wertpapieren		3 000,00		3 000,00	0,00
202	<b>Summe Vermögenserträge</b>			<b>4 000,00</b>		<b>4 000,00</b>	0,00
203							
204	11.2 Zinsaufwand						
205		Kontoführungsspesen	9 000,00		9 000,00		0,00
206	<b>Summe Zinsaufwand</b>		<b>9 000,00</b>		<b>9 000,00</b>		0,00
207							
208	<b>Summe Finanzgebarung</b>		<b>9 000,00</b>	<b>4 000,00</b>	<b>9 000,00</b>	<b>4 000,00</b>	0,00
209		Delta		-5 000,00		-5 000,00	
210							
211	<b>12. Jahresüberschuss/-verlust Pkte 10 und 11</b>		<b>648 309,80</b>	<b>-5 000,00</b>	<b>590 257,00</b>	<b>-5 000,00</b>	58 052,80 0,00
212		Delta Erträge/Aufwendungen	653 309,80		595 257,00		58 052,80
213							
214	<b>13. Rücklagen</b>						
215	13.1 Auflösung Rücklagen						
216		Allgemein		653 309,80		471 157,00	182 152,80
217		ÖH Wahl		0,00		124 100,00	-124 100,00
218	<b>Summe Rücklagen</b>			<b>653 309,80</b>		<b>595 257,00</b>	58 052,80
219							



*Handwritten signature in blue ink.*

220	<b>14. Rückstellungen</b>						
221	14.1 Auflösung/Zuweisung Rückstellungen						
222	Summe Auflösung/Zuweisung Rückstellungen	0,00	653 309,80	0,00	595 257,00	0,00	0,00
223							
224	<b>15. Bilanzgewinn/-verlust</b>	653 309,80	653 309,80	595 257,00	595 257,00	58 052,80	58 052,80
225	Bilanz (Summe Pkt. 12 und 13)	0,00		0,00			0,00





*Handwritten signature in blue ink.*

## Jahresvoranschlag der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2023/2024 - Anhang 1 Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

<b>Studierendenbeitragsverteilung</b>			
<b>Verteilungssumme Studierendenbeiträge</b>			<b>2 042 538,32</b>
- Universitätsvertretung	59,00%		1 205 097,61
- Studienvertretungen	30,00%		612 761,50
<b>Fakultäts- und Zentrumsvertretungen</b>	<b>Betrag</b>	<b>Anzahl</b>	<b>224 679,22</b>
Socket gem. § 17 Z 2 HSG 2014	500,00	20	10 000,00
Erweiterter Socket gem. § 17 Z 2 HSG 2014	1 000,00	1	1 000,00
Socket pro StV	100,00	71	7 100,00
Socket für Bücherbörsen	500,00	1	500,00
<b>Restverteilung nach Studierendenzahlen</b>			<b>206 079,22</b>

Quelle: Universität Wien, Stichtag: 01. Mai 2022. Alle Angaben gerundet auf volle Eurobeträge, auf enthaltene Angaben keine Gewähr. Den FVen/ZVen obliegt die Gliederung der ihnen zugewiesenen Mittel, welche mit einfacher Mehrheit geändert werden kann (§ 41 Abs. 2 HSG 2014). Empfehlung: Mind. 33 % der Ausgaben des Sachaufwandsbudgets der FVen/ZVen frauen- und/oder genderspezifisch. Auf die errechneten Budgetmittel je FV/ZV besteht kein Rechtsanspruch. Budgeterstellung gemäß § 40 HSG 2014 und der HS-WVO

	Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	Socket	Erweiterter Socket	Anzahl StVen	Socket	Socket BÜBö	Studierende	Anteil in %	Budget-übertrag	Restverteilung	Budget 2022/23
1	Evangelisch-Theol. Fakultät	500,00	1 000,00	2	200,00		255	0,21%		432,02	2 132,00
2	Fakultät für Chemie	500,00		1	100,00		1 858	1,53%		3 147,85	3 748,00
3	Fakultät für Geowissenschaften, Geogr. u. Astronomie	500,00		5	500,00		4 504	3,70%		7 630,74	8 631,00
4	Fakultät für Informatik	500,00		1	100,00		2 707	2,23%		4 586,24	5 186,00
5	Fakultät für Lebenswissenschaft	500,00		3	300,00		9 606	7,90%		16 274,61	17 075,00
6	Fakultät für Mathematik	500,00		2	200,00		2 811	2,31%		4 762,43	5 462,00
7	Fakultät für Philosophie und Bildungswiss.	500,00		3	300,00		8 961	7,37%		15 181,85	15 982,00
8	Fakultät für Physik	500,00		1	100,00		2 183	1,79%		3 698,47	4 298,00
9	Fakultät für Psychologie	500,00		1	100,00		4 193	3,45%		7 104,01	7 704,00
10	Fakultät für Sozialwissenschaften	500,00		8	800,00		14 229	11,70%		24 106,96	25 407,00
11	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	500,00		4	400,00		7 318	6,02%		12 398,25	13 298,00
12	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	500,00		10	1 000,00		10 461	8,60%		17 723,17	19 223,00
13	Katholisch-Theolog. Fakultät	500,00		4	400,00		1 070	0,88%		1 812,81	2 713,00
14	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	500,00		20	2 000,00		21 027	17,29%		35 624,23	38 124,00
15	Rechtswissenschaftliche Fakultät	500,00		2	200,00	500,00	10 187	8,37%		17 258,95	18 459,00
16	Zentrum für LehrerInnenbildung	500,00		2	200,00		12 959	10,65%		21 955,31	22 655,00
17	Zentrum für Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaften	500,00		-	-		1 246	1,02%		2 110,99	2 611,00
18	Zentrum für Molekulare Biologie	500,00		-	-		1 350	1,11%		2 287,19	2 787,00
19	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport	500,00		1	100,00		2 211	1,82%		3 745,91	4 346,00
20	Zentrum für Translationswissenschaft	500,00		1	100,00		2 501	2,06%		4 237,23	4 837,00
21	<b>Summen</b>	<b>10 000,00</b>	<b>1 000,00</b>	<b>71</b>	<b>7 100,00</b>	<b>500,00</b>	<b>121 637</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>206 079,22</b>	<b>224 678,00</b>



*Handwritten signature in blue ink.*

## Jahresvoranschlag der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2023/2024 - Anhang 3 Personalkosten

Personalaufwand nach Tätigkeitsbereichen	Personalaufwand
Allgemeine Beratung	31 986,60
Beratung Sozialreferat	91 786,20
Bücherbörse	54 504,80
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat	135 712,00
Deutschkurse	69 502,00
EDV, Organisation und Plakate	106 254,00
Antira - BiPol Beratung	43 986,60
Sekretariat	80 242,00
Zeitung "Zeitgenossin", Layout	36 866,00
Ablage	2 946,20
<b>Summe</b>	<b>653 786,40</b>
Personalkostenreserve	10 000,00
Freiwilliger Sozialaufwand	8 000,00
Fortbildungsfond für angestelltes Personal	4 000,00
<b>Personalaufwand Universitätsvertretung</b>	<b>675 786,40</b>

Festangestelltes Personal	Personalaufwand
Bruttogehaltsaufwand	413 677,60
Lohnnebenkosten	111 693,40
<b>Summe</b>	<b>525 371,00</b>
Personalkostenreserve	10 000,00
Freiwilliger Sozialaufwand	18 000,00
Fortbildungsfond für angestelltes Personal	4 000,00
Abfertigungsaufwand	5 000,00
<b>Ausgaben Festangestelltes Personal</b>	<b>562 371,00</b>

Die in den Tabellen "Festangestelltes Personal" und "Freie Dienstnehmer\_innen" dargestellten Details zu Personalkosten unterliegen lt. Arbeitsrecht der Verschwiegenheitspflicht. Zur Gewährleistung der Kontrolle der Gebarung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien werden diese Daten ausschließlich den Mandatar\_innen der Universitätsvertretung bzw. des Finanzausschusses der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien zur Verfügung gestellt. Diese unterliegen der Verschwiegenheitspflicht und dürfen Details zu den Personalaufwendungen nicht an Dritte weitergeben. Dies betrifft ausschließlich die auf dieser Seite dargestellten Einkommen von Mitarbeiter\_innen und dient dem Schutz dieser in Übereinstimmung mit geltendem Recht.



*Handwritten signature in blue ink.*

Festangestelltes Personal	Wochenstunden	Bruttogehalt	Dienstgeber-Abgaben	Personalaufwand
Beratung Sozialreferat (Juli-Dezember)	35	27 244,00	7 356,00	34 600,00
Beratung Sozialreferat (Januar-Juni)	35	27 244,00	7 356,00	34 600,00
Bücherbörse (Juli-Dezember)	20	8 120,70	2 192,30	10 313,00
Bücherbörse (Januar-Juli)	20	8 120,00	2 192,00	10 312,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Juli-Dezember)	28	16 457,00	4 443,00	20 900,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Januar-Juni)	28	16 457,00	4 443,00	20 900,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Juli-Dezember)	35	23 779,00	6 420,00	30 199,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Januar-Juni)	35	23 779,00	6 420,00	30 199,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Juli-Dezember)	30	12 738,88	3 439,12	16 178,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Januar-Juni)	30	13 650,00	3 686,00	17 336,00
Deutschkurse (Juli-Dezember)	20	12 257,00	3 309,00	15 566,00
Deutschkurse (Januar-Juni)	20	12 257,00	3 309,00	15 566,00
Deutschkurse (Juli-Dezember)	20	15 106,00	4 079,00	19 185,00
Deutschkurse (Januar-Juni)	20	15 106,00	4 079,00	19 185,00
EDV (Juli-Dezember)	29	18 242,00	4 925,00	23 167,00
EDV (Januar-Juni)	29	19 551,00	5 279,00	24 830,00
EDV (Juli-Dezember)	20	10 892,00	2 941,00	13 833,00
EDV (Januar-Juni)	30	17 507,00	4 727,00	22 234,00
Organisation und Plakate (Juli-Dezember)	16	8 736,00	2 359,00	11 095,00
Organisation und Plakate (Januar-Juni)	16	8 736,00	2 359,00	11 095,00
Sekretariat (Juli-Dezember)	35	20 510,00	5 538,00	26 048,00
Sekretariat (Januar-Juni)	35	20 510,00	5 538,00	26 048,00
Sekretariat (Juli-Dezember)	30	11 081,00	2 992,00	14 073,00
Sekretariat (Januar-Juni)	30	11 081,00	2 992,00	14 073,00
Antira/Bipol (Juli-Dezember)	30	12 181,05	3 288,95	15 470,00
Antira/Bipol (Januar-Juni)	30	12 181,05	3 288,95	15 470,00
Layout (Juli-Dezember)	12	5 076,96	1 371,04	6 448,00
Layout (Januar-Juni)	12	5 076,96	1 371,04	6 448,00
<b>Summe</b>		<b>413 677,60</b>	<b>111 693,40</b>	<b>525 371,00</b>





*dimun*

Freie Dienstnehmer_innen	Wochenstunden	Bruttogehalt	Dienstgeber-Abgaben	Personalaufwand
Allgemeine Beratung	35,0	25 353,60	6 633,00	31 986,60
Beratung Sozialreferat	25,0	17 903,20	4 683,00	22 586,20
Bücherbörse	37,0	26 854,80	7 025,00	33 879,80
Zeitung (Pauschalverrechnung - Zeichensatz bei Artikeln/Layout und Stückzahl bei Ver	-	19 000,00	4 970,00	23 970,00
Ablage	3,0	2 335,20	611,00	2 946,20
Antira	14,0	10 341,60	2 705,00	13 046,60
Referat für Barrierefreiheit	10,0	5 226,40	1 367,00	6 593,40
Sozialreferat	15,0	7 784,00	2 036,00	9 820,00
<b>Summe</b>		<b>114 798,80</b>	<b>30 030,00</b>	<b>144 828,80</b>



*Handwritten signature in blue ink.*

**Jahresvoranschlag der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien -  
Wirtschaftsjahr 2023/2024 - Anhang 2 Studienvertretungen**

Studierendenbeitragsverteilung			
<b>Verteilungssumme Studierendenbeiträge</b>			<b>2 042 538,32</b>
- Universitätsvertretung	59,00%		1 205 097,61
- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	11,00%		224 679,22
<b>Studienvertretungen</b>	<b>Betrag</b>	<b>Anzahl</b>	<b>612 761,50</b>
Sockel gem. § 17 Z 2 HSG 2014	1 500,00	71	106 500,00
<b>Restverteilung nach Studierendenzahlen</b>			<b>506 261,50</b>

StV-Verteilung anhand Studierenden in den der StV zugewiesenen Studien (Quelle: Universität Wien, Stichtag: 01. Mai 2022). Alle Angaben gerundet auf volle Eurobeträge, auf enthaltene Angaben keine Gewähr. Den StVen obliegt die Gliederung der ihnen zugewiesenen Mittel, welche mit einfacher Mehrheit geändert werden können (§ 41 Abs. 2 HSG 2014). Empfehlung: mind. 33 % der Ausgaben des Sachaufwandsbudgets der StVen frauen- und/oder genderspezifisch. Auf die errechneten Budgetmittel je StV besteht kein Rechtsanspruch. Budgeterstellung gemäß § 40 HSG 2014 und den Richtlinien der Kontrollkommission (lt. § 70 Abs. 8 HSG 2014 iVm).

	Studienvertretungen	Sockel	Budgetübertrag	Studierende	Anteil in %	Rest- verteilung	Budget 2023/24
1	<b>Evangelisch-theologische Fakultät</b>						
2	Doktorat Evangelische Theologie	1 500,00		56	0,04%	219,35	1 719,00
3	Evangelische Theologie	1 500,00		210	0,16%	822,55	2 323,00
4	<b>Fakultät für Chemie</b>						
5	Chemie	1 500,00		2 112	1,63%	8 272,53	9 773,00
6	<b>Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie</b>						
7	Astronomie	1 500,00		784	0,61%	3 070,86	4 571,00
8	Erdwissenschaften	1 500,00		438	0,34%	1 715,61	3 216,00
9	Geographie	1 500,00		1 473	1,14%	5 769,62	7 270,00
10	Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde	1 500,00		2 074	1,60%	8 123,69	9 624,00
11	Meteorologie und Geophysik	1 500,00		235	0,18%	920,48	2 420,00
12	<b>Fakultät für Informatik</b>						



*Handwritten signature in blue ink.*

13	Informatik	1 500,00		2 529	1,96%	9 905,88	11 406,00
14	<b>Fakultät für Lebenswissenschaft</b>						
15	Biologie	1 500,00		7 492	5,80%	29 345,54	30 846,00
16	Ernährungswissenschaften	1 500,00		2 395	1,85%	9 381,02	10 881,00
17	Pharmazie	1 500,00		2 777	2,15%	10 877,28	12 377,00
18	<b>Fakultät für Mathematik</b>						
19	Mathematik	1 500,00		3 306	2,56%	12 949,33	14 449,00
20	Doktoratsstudium NaWi	1 500,00		1 700	1,32%	6 658,76	8 159,00
21	<b>Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft</b>						
22	Bildungswissenschaften	1 500,00		2 027	1,57%	7 939,59	9 440,00
23	Lehramt Psychologie und Philosophie	1 500,00		1 519	1,18%	5 949,80	7 450,00
24	Philosophie	1 500,00		5 067	3,92%	19 847,02	21 347,00
25	<b>Fakultät für Physik</b>						
26	Physik	1 500,00		2 382	1,84%	9 330,10	10 830,00
27	<b>Fakultät für Psychologie</b>						
28	Doktorat Psychologie und Sportwissenschaften						Studienvertretung aufgelöst
29	Psychologie	1 500,00		3 661	2,83%	14 339,83	15 840,00
30	<b>Fakultät für Sozialwissenschaften</b>						
31	Doktorat Sozialwissenschaften	1 500,00		682	0,53%	2 671,34	4 171,00
32	Genderstudies	1 500,00		551	0,43%	2 158,22	3 658,00
33	Internationale Entwicklung	1 500,00		1 268	0,98%	4 966,65	6 467,00
34	Kultur- und Sozialanthropologie	1 500,00		1 553	1,20%	6 082,97	7 583,00
35	Pflegewissenschaft	1 500,00		175	0,14%	685,46	2 185,00
36	Politikwissenschaft	1 500,00		4 271	3,30%	16 729,15	18 229,00
37	Publizistik und Kommunikationswissenschaft	1 500,00		3 844	2,97%	15 056,63	16 557,00
38	Soziologie	1 500,00		2 453	1,90%	9 608,20	11 108,00
39	<b>Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</b>						
40	Betriebswirtschaft	1 500,00		5 411	4,19%	21 194,44	22 694,00
41	Doktorat Wirtschaftswissenschaften	1 500,00		144	0,11%	564,04	2 064,00
42	Statistik	1 500,00		965	0,75%	3 779,82	5 280,00
43	Volkswirtschaftslehre	1 500,00		819	0,63%	3 207,95	4 708,00



*Handwritten signature in blue ink.*

44	<b>Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät</b>						
45	Ägyptologie	1 500,00	88	0,07%	344,69	1 845,00	
46	Alte Geschichte und Altertumskunde	1 500,00	160	0,12%	626,71	2 127,00	
47	Byzantinistik/Neogräzistik	1 500,00	87	0,07%	340,77	1 841,00	
48	Dok*Phil	1 500,00	1 742	1,35%	6 823,27	8 323,00	
49	Europäische Ethnologie	1 500,00	389	0,30%	1 523,68	3 024,00	
50	Geschichte	1 500,00	6 974	5,40%	27 316,58	28 817,00	
51	Judaistik	1 500,00	114	0,09%	446,53	1 947,00	
52	Klassische Archäologie	1 500,00	170	0,13%	665,88	2 166,00	
53	Kunstgeschichte	1 500,00	2 855	2,21%	11 182,80	12 683,00	
54	Urgeschichte und historische Archäologie	1 500,00	525	0,41%	2 056,38	3 556,00	
55	<b>Katholisch-theologische Fakultät</b>						
56	Dr. Katholische Theologie	1 500,00	200	0,15%	783,38	2 283,00	
57	Katholische Religionspädagogik	1 500,00	193	0,15%	755,96	2 256,00	
58	Katholische Theologie	1 500,00	658	0,51%	2 577,33	4 077,00	
59	Religionswissenschaft	1 500,00	119	0,09%	466,11	1 966,00	
60	<b>Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät</b>						
61	Afrikawissenschaften	1 500,00	281	0,22%	1 100,65	2 601,00	
62	Anglistik und Amerikanistik	1 500,00	4 317	3,34%	16 909,33	18 409,00	
63	Finno-Ugristik	1 500,00	180	0,14%	705,05	2 205,00	
64	Germanistik	1 500,00	5 174	4,00%	20 266,13	21 766,00	
65	Islamisch-Theologische Studien	1 500,00	302	0,23%	1 182,91	2 683,00	
66	Japanologie	1 500,00	891	0,69%	3 489,97	4 990,00	
67	Klassische Philologie	1 500,00	478	0,37%	1 872,29	3 372,00	
68	Koreanologie	1 500,00	616	0,48%	2 412,82	3 913,00	
69	Musikwissenschaft	1 500,00	988	0,76%	3 869,91	5 370,00	
70	Niederlandistik	1 500,00	64	0,05%	250,68	1 751,00	
71	Orientalistik	1 500,00	642	0,50%	2 514,66	4 015,00	
72	Romanistik	1 500,00	2 663	2,06%	10 430,75	11 931,00	
73	Sinologie	1 500,00	610	0,47%	2 389,32	3 889,00	
74	Skandinavistik	1 500,00	404	0,31%	1 582,43	3 082,00	





*diener*  
*[Signature]*

75	Slawistik	1 500,00		1 235	0,96%	4 837,39	6 337,00
76	Sprachwissenschaften	1 500,00		1 027	0,79%	4 022,67	5 523,00
77	Südasiens-Wissenschaften	1 500,00		148	0,11%	579,70	2 080,00
78	Theater-, Film- und Medienwissenschaft	1 500,00		2 326	1,80%	9 110,75	10 611,00
79	Vergleichende Literaturwissenschaft	1 500,00		1 124	0,87%	4 402,61	5 903,00
80	Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens	1 500,00		150	0,12%	587,54	2 088,00
81	<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>						
82	Dr. Rechtswissenschaften	1 500,00		983	0,76%	3 850,33	5 350,00
83	Rechtswissenschaften	1 500,00		9 204	7,12%	36 051,30	37 551,00
84	<b>Zentrum für Lehrer*innenbildung</b>						
85	Allgemein Bildungswissenschaftliche Grundlagen	1 500,00		11 736	9,08%	45 968,94	47 469,00
86	Inklusive Pädagogik	1 500,00		748	0,58%	2 929,85	4 430,00
87	<b>Zentrum für Molekulare Biologie</b>						
88	Molekulare Biologie						Studienvertretung aufgelöst
89	<b>Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport</b>						
90	Sportwissenschaft	1 500,00		2 101	1,63%	8 229,44	9 729,00
91	<b>Zentrum für Translationswissenschaft</b>						
92	Translationswissenschaften	1 500,00		2 211	1,71%	8 660,30	10 160,00
93	<b>Summen</b>	<b>106 500,00</b>	<b>0</b>	<b>129 250</b>	<b>100,00%</b>	<b>506 261,50</b>	<b>612 760,00</b>



*Dimmer*

Jahresvorschlag der Hochschöler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2023/24					
Anhang 4 Funktionsgebühren Universitätsvertretung					
Funktionsgebührensname	monatl. FG pro Person	Anzahl Personen	Monat	Summe FG pro Monat	Summe FG pro Jahr
1	1. Verwaltung	3			23.400,00
2	Veranstaltung	1	Juli-Juni	1.950,00	23.400,00
3					
4	2. Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	3			18.000,00
4	Referent_in	1	Juli-Juni	650,00	7.800,00
6	Stellvertreter_innen	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
7	Sachbearbeiter_innen	1	Juli-Juni	300,00	3.600,00
8					
9	3. Referat für Bildungspolitik	5			19.800,00
10	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
11	Sachbearbeiter_innen	4	Juli-Juni	1.200,00	14.400,00
12					
13	4. Referat für Sozialpolitik	3			9.000,00
14	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
15	Sachbearbeiter_innen	1	Juli-Juni	300,00	3.600,00
16					
17	5. Referat für akademische & administrative Arbeit	3			12.600,00
18	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
19	Sachbearbeiter_innen	2	Juli-Juni	600,00	7.200,00
20					
21	6. Freizeitreferat	5			19.800,00
22	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
23	Sachbearbeiter_innen	4	Juli-Juni	1.200,00	14.400,00
24					
25	7. Querschnittsreferat	4			18.000,00
26	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
27	Sachbearbeiter_innen	3	Juli-Juni	900,00	10.800,00
28					
29	8. Referat für Öffentlichkeitsarbeit	4			16.200,00
30	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
31	Sachbearbeiter_innen	3	Juli-Juni	900,00	10.800,00
32					
33	9. Zeitgenossen	5			19.800,00
34	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
35	Sachbearbeiter_innen	4	Juli-Juni	1.200,00	14.400,00
36					
37	10. Partizipationsreferat	2			9.000,00
38	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
39	Sachbearbeiter_innen	1	Juli-Juni	300,00	3.600,00
40					
41	11. Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation	5			20.400,00
42	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
43a	Sachbearbeiter_innen	4	Juli-Sep	1.200,00	3.600,00
43b	Sachbearbeiter_innen	5	Oktober	1.500,00	3.000,00
43c	Sachbearbeiter_innen	4	Dezember	1.200,00	3.600,00
44					
45	12. Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	3			12.600,00
46	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
47a	Sachbearbeiter_innen	2	Juli-Juni	600,00	7.200,00
48					
49	13. Planungsreferat	4			18.000,00
50	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
51a	Sachbearbeiter_innen	3	Juli-Juni	900,00	10.800,00
52					
53	14. Kulturreferat	2			6.000,00
54	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
55	Sachbearbeiter_innen	1	Juli-Juni	300,00	3.600,00
56					
57	15. Referat Working Class Students	2			6.000,00
58	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
59	Sachbearbeiter_innen	1	Juli-Juni	300,00	3.600,00
60					
61	16. Referat für Diversität	3			12.600,00
62	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
63a	Sachbearbeiter_innen	2	Juli-Juni	600,00	7.200,00
64					
65	17. Referat für gesellschaftliche Gesellschaftslehre und Sport	5			19.800,00
66	Referent_in	1	Juli-Juni	450,00	5.400,00
67a	Sachbearbeiter_innen	4	Juli-Juni	1.200,00	14.400,00
68					
69	Summe	68			282.200,00

